

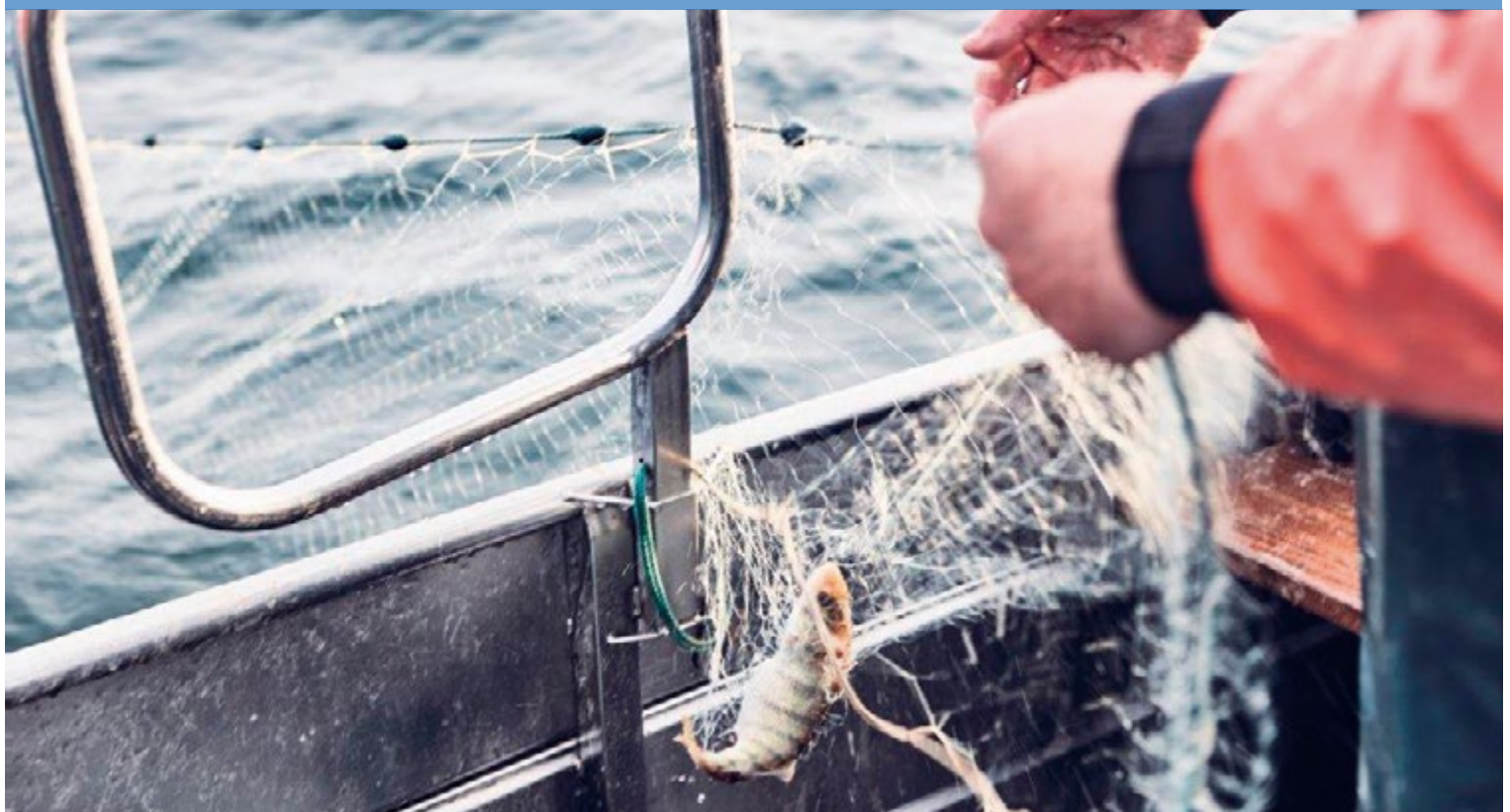


Bayerns Fischerei + Gewässer

Das Magazin des Landesfischereiverbands Bayern e. V.

Nr. 1 | März 2018

Interview: Umweltministerin Ulrike Scharf im Gespräch
Fischotter: Aktueller Stand des LFV Projekts
Berufsfischerei: Landtag fordert Bodensee-Studie



**LANDESFISCHEREIVERBAND
BAYERN E. V.**

– Heimat für Bayerns Fischer!

Bald ist die Fischerprüfung
geschafft und es
geht endlich
zum Angeln.

**ANGELN
IM VEREIN**
macht mehr
Spaß!



LANDESFISCHEREIVERBAND BAYERN E.V.



MACH MIT

*in einem unserer
900 Angelvereine!*

Die staatliche Fischerprüfung in Bayern

**[GRATIS ANGELROLLE
für alle Neumitglieder!
siehe Seite 9]**



**WILLKOMMENSAKTION
für Neumitglieder
vom Partner des LFV**



Verbindlicher Fragenkatalog
mit Lösungsbogen

Auflage 2018

Nähere Infos im Fragenkatalog!

Foto: Thomas Funke



Liebe Fischerinnen und Fischer,

im Mai kommen in Oberschleißheim die Delegierten der Bezirksfischereiverbände zur jährlichen Mitgliederversammlung des Landesfischereiverbands zusammen. Es gibt viel Wichtiges zu beschließen, wie den Haushalt des LFV. Das Wichtigste aber ist in diesem Jahr sicher die Neuwahl des geschäftsführenden Präsidiums, also Präsident, zwei Vizepräsidenten, Schriftführer und Schatzmeister. Sie tragen große Verantwortung für den Verband und werden von den Delegierten für fünf Jahre gewählt.

Den bis zu dreihundert Delegierten kommt damit eine äußerst bedeutungsvolle Aufgabe zu und ich bin dankbar für Jeden, der sich ihr stellt. Die Mitgliederversammlung ist der Ort, kritisch und offen zu diskutieren und im Ergebnis eine gemeinsame Linie zu beschließen – tragbar für alle und auf die Zukunft des Verbands ausgerichtet.

Der Respekt, den der LFV bei seinen Partnern, bei Behörden und in der Gesellschaft genießt, rührt nicht zuletzt von dieser Verlässlichkeit des Verbandes her. Seine Anerken-

nung lebt von seiner Kontinuität in wichtigen Fragen des Natur- und Umweltschutzes sowie seinem bürgerschaftlichen Engagement. Mitglieder, Bezirksverbände und Geschäftsstelle sind keine Umweltegoisten, sondern ziehen an einem Strang zum Wohl von Fischen und Fischerei. Das macht den Erfolg und schafft Vertrauen.

Geschlossenheit kennzeichnete den Verband auch bei der Wahl seiner Vertreter in den Verbandsorganen. Sie ist die Basis für die Arbeit des geschäftsführenden Präsidiums. Liebe Mitglieder, Ihre Unterstützung ermöglicht es uns, schwierige Entscheidungen sachgerecht zu treffen und ebenso überzeugend zu vertreten.

Ich freue mich deshalb, dass das Gesamtpräsidium meine bisherigen Mitstreiter im geschäftsführenden Präsidium und mich gebeten hat, weiter zu machen und uns bei der Mitgliederversammlung am 5. Mai wieder zur Wahl zu stellen. Dieser Vertrauensbeweis ist meinen Kollegen und mir eine hohe Motivation, uns auch in den kommenden fünf Jahren mit Engagement und nach besten Kräften für die Interessen der Fischerei in Bayern einzusetzen.

Doch bis es so weit ist, sind jetzt die Delegierten der Bezirksfischereiverbände am Zug, die ich hiermit herzlich um ihre Teilnahme an der Mitgliederversammlung bitte. Lassen sie uns dort gemeinsam Bilanz ziehen und die Weichen stellen für eine auch künftig erfolgreiche Arbeit des LFV zum Wohle seiner Mitgliedsvereine.

Mit herzlichen Grüßen und Petri Heil

Ihr

Albert Göttle
Präsident des Landesfischereiverbands



1. Überfluteter Auwald nahe der Isarmündung. Hier sollte ein dritter Nationalpark entstehen.
 2. Sie sind da - Fischotter von einer Infrarot Wildkamera porträtiert
 3. Erhöhte Methangasemissionen aus Gewässern beschleunigen den Treibhauseffekt
 4. Unser Rezept: Bachforellentatar



ARTENSCHUTZ

Fisch des Jahres 2018: Der Dreistachlige Stichling 4

GEWÄSSERSCHUTZ

Umweltpolitik und Fischerei 8

Gastbeitrag von Bayerns Umweltministerin Ulrike Scharf

NATURSCHUTZ

NP 3, bald vorbei! 6

Wie realistisch ist ein neuer Nationalpark in Bayern noch?

Treibhausgas Methan 9

Wie Gewässer zur Klimaerwärmung beitragen

ANGELFISCHEREI

Angeln bei Hochwasser 10

Chancen auf große Räuber

ARTENSCHUTZ

Neues vom Fischotter in Bayern 12

LFV Monitoring bringt erste Ergebnisse

BERUF

Was für ein Hecht ist das? 14

Außergewöhnlich gefärbte Hechte geben Rätsel auf

Bodensee, was bist du? 16

Einstufung von Deutschlands größtem Binnengewässer

FISCHER & WELT

Sticheleien zum Stichling 17

RECHT

Datenschutz: Ein Grundrecht 18

Dies betrifft auch Verbände und Fischereivereine

VERBAND

Fischereirechte zur Neuverpachtung 20

Änderungen im fischereilichen Naturschutz 21

Neues zum Thema naturschutzrelevante Verwaltungsverfahren

ALLGEMEINES

Meldungen und Termine 22

BAYERISCHE FISCHERJUGEND

Schwerelos auf Barsche 24

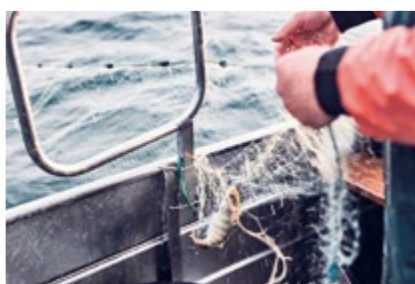
Seminarprogramm der Fischerjugend 25

Comic 27

REZEPT

Forellentatar mit Zitronenpesto 28

Impressum 32



„Die Felchen im Bodensee sind zu klein, das Wasser des größten Sees Deutschlands ist zu sauber!“ hört man allenthalben von den ansässigen Berufsfischern. Eine Studie soll darüber Aufschluss geben, wie der Bodensee in Zukunft einzustufen ist, und wieviel Nährstoffe er verträgt.

Titelfoto: Stefan Noll



1



2



3

1. Gemeinsam mit dem Institut für Fischerei begrüßt der LFV Landwirtschaftsminister Brunner auf der Grünen Woche in Berlin

2. LFV-Geschäftsführer Sebastian Hanfland mit dem Präsident der European Anglers Alliance Fred Bloot beim Forum für Aquatischen Lebensraum und Angelfischerei in Brüssel

3. Bayerns Umweltministerin Scharf veranstaltete in Brüssel eine Tagung zu Landwirtschaft und Gewässerschutz. Mit dabei war der Vorsitzende der Fraktion der Europäischen Volkspartei Manfred Weber und Vertreter des Landesfischereiverbands.

BAYERN – BERLIN – BRÜSSEL

Alles hängt mit allem zusammen: Warum der Fischereiverband auf vielen Ebenen aktiv sein muss

Fischerei ist in Deutschland Ländersache. Da liegt es auf der Hand, dass Themen der bayerischen Fischerei fast ausschließlich von der Politik und den Behörden in Bayern behandelt werden – Fischereirecht, Fischerprüfung und Fischereiabgabe.

National und international aktiv

Doch bei Landwirtschaft, Arten- und Tiererschutz, Wasserhaushalt, Fischgesundheit und Umwelt gibt es Überschneidungen mit Bundes- und EU-Politik. In Berlin und Brüssel werden Entscheidungen getroffen, die sich unmittelbar auf die Fischerei in Bayern auswirken. Deshalb ist es notwendig, dass der Landesfischereiverband auch hier seine Stimme zugunsten der Fischerei erhebt.

Berlin ist ein wichtiges Pflaster

Ende Januar präsentierte der LFV gemeinsam mit dem Institut für Fischerei auf der Grünen Woche in Berlin einem breiten Publikum die bayerische Fischerei. Daneben fand sich die Gelegenheit, mit Ministern, Bundes- und Landtagsabgeordneten,

Ausschussvorsitzenden aus den Parlamenten, Verbandspräsidenten, Beamten aller Ebenen und mit Fischereiwissenschaftlern den Einfluss der Landwirtschaft, die Kormoran- und Fischotterproblematik, die Teichbau Richtlinien und die Wasserwirtschaft zu diskutieren.

Das Kormoranproblem beispielsweise lässt sich nicht in Bayern lösen, weil das Hauptproblem die Winterdurchzügler sind. Ohne ein nationales oder EU-weites Management treten wir auf der Stelle. Ein weiteres diskutiertes Thema ist die EU-Förderung für die Landwirtschaft, die teils diametral im Widerspruch zu den Zielen der EU für den Gewässer- und Fischartenschutz steht. Gleiches gilt für das Fischseuchenrecht und die Biodiversität.

Mehr Anerkennung für die Angler

Es geht auch um Grundsätzliches. So wurde unter dem Motto "Aktueller Status der Angelfischerei in der EU" von der European Anglers Association in Brüssel anhand aktu-


eller Zahlen von den Europaabgeordneten deutlich mehr Anerkennung für die Angelfischerei gefordert.

Laut aktueller Studien tragen die 8,7 Millionen Angler in der EU dazu bei, 100.000 Arbeitsplätze zu sichern – 10,5 Mrd. Euro Umsatz werden erwirtschaftet. Eine wesentliche Rolle spielt der ehrenamtliche Einsatz der Angler zum Schutz der Gewässer und Fischbestände. Eine Einschränkung der Rechte der Angler durch Ausweisung von Angelverboten in Schutzzonen hätte neben wirtschaftlichen Auswirkungen auch negative Folgen für die Fischbestände und Gewässer.

Für die bayerische Fischerei heißt es also dran zu bleiben. Durch den Austritt aus dem nationalen Dachverband bedeutet das ein großes Maß an Eigeninitiative. Für das Frühjahr sind deshalb weitere Aktivitäten in Berlin und Brüssel mit befreundeten Verbänden geplant. **Sebastian Hanfland**



Foto: Andreas Hartl



Der Dreistachlige Stichling legt ein interessantes Balzverhalten an den Tag. Es ist wie ein Ritual und läuft nach einer Reiz-Reaktions-Kette ab.

Der mit Eiern prall gefüllte Bauch und die Bewegungen des Weibchens lösen beim Männchen einen Zickzacktanzen aus. Nun beginnt eine Handlungskette, die bis zum Abläichen und Besamen führt.

Dabei macht das Weibchen es dem Männchen schwer. Erst folgt es dem paarungsbereiten Männchen, dann stoppt es plötzlich, um sich mit einem anderen Männchen zu paaren. Bei den Stichlingen sorgt übrigens nur das Männchen für den Nachwuchs. Daher müssen die Weibchen bei der Wahl ihres Partners auch berücksichtigen, wie das Männchen das Nest baut und sein Revier verteidigt.

UMWELTPOLITIK UND FISCHEREI: GEMEINSAM FÜR DIE ARTENVIEL

Die Lage an unseren Gewässern ist komplex, für gute Fischbestände müssen alle Beteiligten an einem Strang ziehen.

Die Fastenzeit gibt uns die Möglichkeit, nach Weihnachten, Jahreswechsel und Faschingstrubel wieder zur Ruhe zu kommen. In dieser Zeit verzichten viele Menschen in Bayern nicht nur auf Alkohol und Zigaretten, sondern reduzieren auch ihren Fleischkonsum deutlich. Ein beliebter Ersatz für Schweinebraten, Schnitzel und Co. ist in dieser Zeit Fisch. Und es sind die Fischerinnen und Fischer, die dieses gesunde und schmackhafte Lebensmittel zur Verfügung stellen.



Ein Gastbeitrag von Ulrike Scharf, Bayerische Staatsministerin für Umwelt und Verbraucherschutz.

Klar ist: Ein gesunder Fisch braucht sauberes Wasser und möglichst natürliche Gewässerstrukturen. Klar ist aber auch: In den vergangenen Jahrhunderten hat der Mensch die Gewässer verändert: Er hat Gewässer reguliert, Hochwasserschutz betrieben und Energie aus Wasserkraft erzeugt. Das wird er auch in Zukunft tun. Allerdings hat sich die Vorgehensweise bei Vorhaben an unseren Gewässern in den letzten Jahrzehnten drastisch verändert: Statt wie früher bei Vorhaben viele Einzelbetrachtungen anzustellen, beurteilt man heute ein Gewässer in seiner Gesamtheit. Und bei dieser Gesamtschau spielt der Fisch eine bedeutende Rolle.

Die EU-Wasserrahmenrichtlinie spielt die entscheidende Rolle

Grundpfeiler für den wasserwirtschaftlichen Teil bayerischer Umweltpolitik ist die Europäische Wasserrahmenrichtlinie. Mit ihrer Einführung haben die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union im Jahr 2000 den Grundstein für eine moderne europäische Wasserpolitik gelegt: Erstmals werden Gewässer ganzheitlich über ihr gesamtes Einzugsgebiet betrachtet. Über Verwaltungs- und Ländergrenzen hinweg. Das große gemeinsame Ziel ist für jeden leicht verständlich: der sogenannte „gute Zustand“ aller Gewässer. Und zwar in Hinblick auf die Ökologie, die Zusammensetzung und die Menge des Wassers.

Die Bestandsaufnahme unserer Gewässer und die ersten Monitoring-Ergebnisse haben uns gezeigt: Wir haben viel Arbeit vor uns. Viele unserer Flüsse, Bäche und Seen verfehlen das Ziel des guten Zustands. Beispielhaft sehen wir das am Zustand der Fischfauna in unseren Gewässern. Die letzte Zusammenschau der Monitoring-Ergebnisse im Jahr 2015 brachte leider nur an 27% der Gewässer einen sehr guten bzw. guten Zustand bezogen auf die Fischfauna. Daran gilt es zu arbeiten. Das tun wir: Gerade was unser „Fischwissen“ anbetrifft, haben wir im Jahr 2017 einen Meilenstein erreicht. Durch den tatkräftigen Einsatz von Fischereifachberatung, Institut für Fischerei, Landesfischereiverband und Umweltverwaltung liegen nun für alle rund 900 bayerischen Flusswasserkörper fischökologische Untersuchungen vor. Arten, Größenklassen und Häufigkeiten der Fische wurden erfasst. Für den großartigen Einsatz bei diesen Erhebungen danke ich allen Beteiligten auf das herzlichste.

Und im Rahmen unseres großen Projektes „Fischrückgang“ mit der TU München werden die statistischen Zusammenhänge zwischen Fischvorkommen und verschiedenen Faktoren beleuchtet. Faktoren wie zum Beispiel Wasserkraftanlagen, Wasserausleitungen, ausgeräumte Fließgewässer, Kolmation, Kormoran sollen nun mit harten Daten analysiert und bewertet werden. Auch die fischereiliche Nutzung wollen wir nicht außen vor lassen. Wenn es eine Möglichkeit gibt, die Hege weiter zu optimieren und Fischerei und Gewässerökologie gleichermaßen zu ihrem Recht kommen zu lassen, dann wollen wir sie nutzen.

Komplexe Zusammenhänge verstehen

Erste Auswertungen zeigen: die Welt ist nicht schwarz-weiß, wir müssen außerordentlich komplexe Zusammenhänge betrachten und viele Einzelfälle berücksichtigen. Auch Fischer und Fischereivereine können einen Beitrag leisten. Eine Hege, die sich dem Ziel des Aufbaus naturnaher Fischbestände verschreibt, trägt ganz wesentlich zu einer Verbesserung der aktuellen Situation bei.

FALT IN BAYERN!

Die ökologische Gesamtbetrachtung eines Gewässers geht aber über das Wasser selbst hinaus. Es betrifft die Gesamtheit der mit dem Wasserkörper verbundenen Flora und Fauna. Und damit einen weiteren Eckpfeiler bayerischer Umweltpolitik: Die gesamte dort angesiedelte biologische Vielfalt. Für deren Erhalt hat die Bayerische Staatsregierung 2008 mit der Bayerischen Biodiversitätsstrategie eine Leitlinie für den staatlichen Naturschutz in den nächsten Jahrzehnten beschlossen. Das Jahr 2018 wird im Zeichen des 10-jährigen Jubiläums dieser Strategie stehen. Um der Umsetzung der Strategie neue Impulse zu geben, wurde 2014 das „Biodiversitätsprogramm Bayern 2030“ mit über 180 konkreten Maßnahmen zur Bekämpfung des Rückgangs der heimischen Biodiversität aufgelegt – mit erwartbar positiven Effekten auch auf die Fischfauna.

Dennoch: Wir sind noch lange nicht am Ziel – aber auf einem guten, wenn auch anstrengenden Weg. Das gilt auch für die vielfältigen Diskussionen im Widerstreit der Interessen: Kormoran, Fischotter und Gänsesäger sind nicht jedermanns Freund. In der Praxis kommt es deshalb darauf an, dass die lokalen Akteure von der Fischerei, der Wasserwirtschaft und des Naturschutzes an einem Strang ziehen, um die Lebensbedingungen für die Fischpopulationen zu optimieren. Gerade für die Natura 2000-Gebiete mit relevanten Fischarten zeigen die vorliegenden Managementpläne die notwendigen Erhaltungsmaßnahmen auf. Sie bieten die Möglichkeit, Lösungen wie beispielsweise bei Gewässernutzungen oder Strukturverbesserungen partnerschaftlich zu diskutieren. Auf diese Weise kann es gelingen, den zahlreichen bedrohten Fischarten und den vielen weiteren aquatischen Arten und Lebensgemeinschaften eine dauerhafte, stabile Existenz in den bayerischen Gewässern zu sichern.

Ökonomie und Ökologie zusammenführen

Verantwortungsbewusste Umweltpolitik bedeutet, die Interessen der betroffenen Umweltsegmente und aller Beteiligten zusammenzuführen. Sie bedeutet Versöhnung zwischen Ökonomie und Ökologie. Um dieses Ziel zu erreichen, arbeiten wir ressortübergreifend, eng und vertrauensvoll mit allen Verwaltungen, Interessenverbänden

und den unmittelbar betroffenen Kommunen zusammen. Fischer und Umweltschützer sind natürliche Verbündete bei der Verbesserung der Qualität unserer Gewässer hin zum natürlichen Zustand als Lebensraum für alle Wasserlebewesen.

Der Landesfischereiverband hat sich dabei stets als kompetenter Partner bewährt. Einerseits als steter Mahner, noch mehr für die Verbesserung und Erhaltung der Fischfauna zu tun. Andererseits als kompetenter Ansprechpartner, der unserer Umweltverwaltung mit Rat und Tat zur Seite steht. Dafür danke ich Ihnen und freue mich auch zukünftig auf eine gute und gedeihliche Zusammenarbeit.

REITEN JAGEN FISCHEN

**16.-18.
März 2018**
Wir sehen uns!

Gegen Vorlage dieses Gutscheines an der Tageskasse zahlen Sie einen ermäßigten Eintrittspreis von **nur 7,00 €**. (statt 10,00 €)

Gutschein

*Die angegebenen Daten werden unter Beachtung der Datenschutzgesetze und anderer Rechtsvorschriften zum Zweck der Kundenbetreuung und Informationsbereitstellung durch die Messe Erfurt GmbH verarbeitet.

Verein

Name

Vorname*



20 Jahre
Messe für Freizeit in der Natur
www.reiten-jagen-fischen.de



NP3, BALD VORBEI?

Wie realistisch ist ein neuer Nationalpark in Bayern noch?



Die Entwicklungen zum geplanten dritten Nationalpark in Bayern nehmen derzeit skurrile Formen an. Während Umweltministerin Ulrike Scharf noch auf Werbetour in die beiden verbliebenen Gebiete Röhn und Donau-Isar-Region geht, äußert zeitgleich der designierte Ministerpräsident Markus Söder öffentlich Skepsis gegenüber dem Vorhaben und kündigt eine schnelle Entscheidung an. Daraufhin werden geplante Termine zum NP3 ausgesetzt. Auf der anderen Seite hat Ministerin Scharf als Umweltministerin vom Ministerrat nach wie vor den klaren Auftrag, die Fläche für einen dritten Nationalpark zu finden.

Ex-Umweltminister Söder stellt nun als Alternative in den Raum, durch die Bereitstellung von 40 Mio. Euro kleinere Naturschutzprojekte in der Fläche zu fördern und spricht von einer Entscheidung der Staatsregierung zu den Nationalparkplänen innerhalb der kommenden 1-2 Monate. In der Presse ist bereits vom „Tod“ des dritten Nationalparks die Rede.

Gebiets-Kulissen aus Sicht des LFV ungeeignet

Der Landesfischereiverband Bayern hat als Naturschutzverband fachlich gute Gründe, Schutzgebiete zum Erhalt und zur Förderung artenreicher Lebensgemeinschaften zu unterstützen. Gleichwohl müssen die dafür vorgesehenen Gebiete auch die Anforderungen erfüllen, die an sie gestellt werden.

So wurden vom LFV bei den Infoveranstaltungen des Umweltministeriums in Freising sowie in Kelheim Argumente vorgebracht, weshalb die bisher vorgeschlagenen Gebiete ungeeignet sind. Zu nennen ist das Fehlen der erforderlichen Flächen. Ferner steht bspw. die Restwasserproblematik an der Mittleren Isar in starkem Widerspruch zu einer dynamischen Aue, die von der Bandbreite natürlicher Abflüsse lebt.

An der Donau wurde die enge, schlauchartige Anordnung des Gebiets entlang des Flusslaufs kritisiert. Für die Entwicklung einer Auedynamik sind nur wenige 100-Meter breite Galeriewälder entlang begradigter Ufer und daran angrenzende, intensiv genutzte Landwirtschaftsflächen sicherlich kein Garant für die Entwicklung auetypischer Prozesse und hochwertiger Auelebensräume.

Die essenzielle Frage zum fehlenden Geschiebe, also dem natürlichen Baumaterial für Fluss und Aue, steht sowohl an Donau wie Isar unbeantwortet im Raum.

Arbeitsgespräch der betroffenen Fischer beim LFV

Zur Beratschlagung des weiteren Vorgehens hatte der LFV Bayern die von den NP-Plänen betroffenen Fischer (Donau-Isar-Region) letzten November zu einem gemeinsamen Arbeitsgespräch eingeladen.

Dort wurden triftige Argumente gesammelt, warum auch für ein hochwertiges Schutzgebiet wie einen Nationalpark jahrhundertealte Fischereistrukturen und fischereiliche Rechte nicht ohne Not geopfert werden können. Starke Einschränkungen für die vielen gemeinnützigen Fischereivereine etwa kämen einem Tiefschlag gegen das Ehrenamt gleich.

Besonders kritisiert wurde seitens der betroffenen Fischer das unlängst durch den Landesbund für Vogelschutz veröffentlichte Positionspapier zur Fischerei. Dieses fordert in den Kernzonen von Nationalparks einen generellen Ausschluss der Fischerei. Eine im Sinne des Umweltministeriums ergebnisoffene Diskussion sieht aus Sicht der Fischer anders aus. Da der Großteil der vom Ministerium vorgestellten, schlauchartigen Nationalparkfläche entlang der Donau somit automatisch Kernzone würde, käme dies auf zig Kilometern Donau einem Komplettverbot der Fischerei gleich und wäre nur durch Enteignung zu lösen.

Die gesammelten Positionen und Argumente wurden Umweltministerin Scharf zwischenzeitlich in mehreren persönlichen Gesprächen durch den LFV übermittelt. Die Ministerin zeigte für die Interessen der Fischer ein offenes Ohr und hat für Frühjahr 2018 ein gemeinsames Gespräch mit Vertretern der Fischerei in Aussicht gestellt, sollte sich die Angelegenheit nicht sowieso erübrigen. **Johannes Schnell**

MEHR METHAN AUS GEWÄSSERN

Es ist ein Teufelskreis – steigende Temperaturen lösen mehr Methan aus Binnengewässern. Das Treibhausgas beschleunigt wiederum den Klimawandel

Fache Seen, Teiche, Flüsse und Feuchtgebiete sind für ein Gros der globalen natürlichen Treibhausgasemissionen verantwortlich und damit besonders relevant für die Klimafolgenforschung. Das meiste Methan wird durch Gasbläschen freigesetzt, die sich im Sediment von Gewässern bilden. Sobald die Bläschen die Wasseroberfläche erreichen, gelangt das Treibhausgas in die Atmosphäre.

Nun wurden Daten zur Methanfreisetzung aus Gewässern rund um den Globus ausgewertet – von hiesigen Fischteichen über nacheiszeitliche Seen in Skandinavien bis hin zu subtropischen Stadtteichen in China. Zusätzlich wurde der Einfluss des Temperaturanstiegs auf die Methanfreisetzung in einer Laborstudie am Niederländischen Institut für Ökologie gemessen.

Höhere Temperaturen, mehr Methan – mehr Methan, höhere Temperaturen

In acht mit Sediment und Wasser gefüllten großen Tanks haben die Forscher ein Jahr lang die Gewässer und Umweltbedingungen unserer Breiten nachgeahmt. Ein simulierter Temperaturanstieg von 4°C führte im gesamten Jahresverlauf zu 51 Prozent mehr Methanemissionen durch

freigesetzte Gasbläschen. „Der Temperatureffekt auf die Methanfreisetzung war vor allem auf eine erhöhte mikrobielle Aktivität im Sediment zurückzuführen“, erklärt Dr. Sabine Hilt, Co-Autorin der Studie und Arbeitsgruppenleiterin am Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei. Die Wissenschaftler haben errechnet, dass ein Temperaturanstieg von 1°C zu einem sechs bis 20 Prozent höherem Ausstoß von Methanbläschen führen würde, was wiederum einen zusätzlichen Temperaturanstieg zur Folge hätte.

„Jede Tonne Treibhausgas, die wir freisetzen, befördert also zusätzliche Emissionen aus natürlichen Quellen“, mahnt Prof. Dr. Sarian Kosten, Leiterin der Studie. „Erfreulicherweise gilt aber auch das Gegenteil: Wenn wir weniger Treibhausgas ausstoßen und die Temperatur sinkt, sinkt auch die Methanfreisetzung aus natürlichen Quellen.“ Durch Messungen in verschiedenen Gewässertypen und Klimazonen weltweit könnten genauere Vorhersagen zu zukünftigen Methanfreisetzungen getroffen werden – eine wichtige Voraussetzung für Prognosen zur globalen Klimaerwärmung und um Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

Thomas Funke; IGB

Algenblüte am Kochelsee - diese fördert die Sedimentbildung, welche wiederum für die Methangasemissionen sorgen.



AQUA-FISCH



Internationale Messe für Angeln,
Fliegenfischen und Aquaristik

9. - 11. März 2018
Messe Friedrichshafen

Fr. - Sa.: 9.00 bis 18.00 Uhr
So.: 9.00 bis 17.00 Uhr

- Ein guter Fang: zahlreiche Produktneuheiten
- Austausch unter Experten im Angelforum
- Auf zu neuen Ufern: Angebote für Angelreisen
- Neuigkeiten zuerst erfahren: Trends im Angeln & Fliegenfischen

www.aqua-fisch.de



HOCHWASSER - BESTE CHANCEN AUF GROSSE RÄUBER



Autor Edi Michel mit Hecht und Zander, gefangen bei Hochwasser.



Viele Angler stellen bei Hochwasser die Fischerei ein – ein Fehler!

Wenn im Frühjahr die Schneeschmelze in der Rhön und im Fichtelgebirge mit ergiebigen Regenfällen zusammenkommt oder wie im vergangenen Herbst Dauerregen unser Gemüt erfreut, steigen im Main die Pegel und wir haben schnell ein bis zwei Meter Wasserstand über Normal. Das Wasser ist richtig trübe (Sichttiefe nur 5 - 10 cm), starke Strömungen, kein Angler am Wasser. Für mich ist dieser Zustand dann richtig spannend.

Raubfische verlassen ihre Stammplätze

Bei normalem Wasserstand stehen viele große Zander, Barsche, Hechte, Rapfen und Welse in einer hohen Bestandsdichte unterhalb unserer Wehranlagen (Schleusen). Dort gibt es für die Räuber genug Futterfische. Sobald jedoch bei stark steigenden Wasserständen die Wehre überlaufen oder die Trommeln angehoben werden, müssen die Fische ihre Standplätze wegen der dann reißenden Strö-

mung verlassen und suchen sich unterhalb der Wehranlage tiefe und ruhige Stellen als neue Einstände. Ohnehin sind die Standplätze im Wehrbereich für uns Angler meistens nicht erreichbar, da dort ein ganzjähriges Befischungsverbot gilt.

Hochwasser treibt die Fische nah ans Ufer

Die neuen Hotspots dagegen sind fast alle sehr gut zu befischen, da viele in unmittelbarer Nähe des Ufers sind. Favoritenplätze sind Kehrströmungen, Einläufe in Bühnenfelder, überschwemmtes Bühnenfeld, weit in den Fluss ragende Weiden, Einbuchtungen, Endpunkt einer Mole oder auch die geschützte Schleuseneinfahrt. Grundsätzlich sind alle Plätze, die tief und strömungsarm sind, für die Räuber attraktiv.

Schöne Fänge bei Hochwasser

Auch dieses Jahr konnte ich einige schöne Zander - der größte hatte fast 5 kg -, einen

44er Barsch (1300 g) einen Rapfen von über 4 kg, mehrere Hechte, - der Größte mit 88 cm - auf die Schuppen legen. Gummifische in Neonfarben (12 - 18 Gramm Köpfe), gerne halb Twister, halb Shad, waren die Bringer. Oft haben diese Köder statt Schaufelteller einen Twisterschwanz. Das wichtigste ist, die langsame Führung über Grund.

Beim nächsten Hochwasser werde ich auch die Dropshot-Methode an langer Rute vor überhängenden Weiden testen. Stellen Sie ihre Angel also nicht zu früh in die Ecke, Sie könnten einiges versäumen!

Eduard Michel

WIE MACHT IHR DAS?

Internationale Runde lädt zur gemeinsamen Diskussion über Fischprädatoren

Kormoran, Gänsesäger und Fischotter – die Länder des Alpenraums gehen unterschiedlich mit diesen fischerlichen Herausforderungen um. Bei uns in Bayern darf der Kormoran mit Abschüssen vergrämt werden, in Teilen Österreichs darf unter bestimmten Voraussetzungen auch der Fischotter entnommen werden. Was können wir voneinander lernen, welche Ansätze lassen sich übertragen und welche regionalen Besonderheiten spielen eine Rolle?

Diesen Fragen geht ein öffentliches Fachsymposium der Arbeitsgemeinschaft der Fischereiverbände der Alpenländer (ARGEFA) nach. Im Rahmen der Erlebniswelt Fliegenfischen 2018 treffen sich Experten aus Wissenschaft, Behörden und Verbänden zu Vorträgen und Fachgesprächen. Schirmherr der

Veranstaltung ist der Landtagsvizepräsident Reinhold Bocklet. Der ehemalige bayerische Landwirtschafts- und Europaminister nimmt auch an der anschließenden Podiumsdiskussion teil.

Die Erlebniswelt Fliegenfischen ist die wichtigste Messe für Fliegenfischer in Südbayern. An zwei Tagen präsentieren mehr als 100 Aussteller ihre Produktneuheiten und namhafte Werfer und Fliegenbinder aus über 20 Nationen zeigen ihr Können. Die Messe findet am 14. und 15. April im Veranstaltungsforum Fürstenfeld in Fürstenfeldbruck bei München statt.

Sebastian Hanland

FACHSYMPOSIUM „Fischprädatoren im Alpenraum“

**14. April 2018
15.00 – 16.30 Uhr**

**Erlebniswelt Fliegenfischen
Fürstenfeld 12
82256 Fürstenfeldbruck**

In der ARGEFA tauschen sich internationale Fischereiverbände über Entwicklungen im Alpenraum aus. Auf der Erlebniswelt Fliegenfischen laden sie alle Fischer ein zur Diskussion.



Foto: Thomas Funke

13. Internationale Erlebniswelt Fliegenfischen 14. und 15. April 2018



Veranstaltungsforum

Fürstenfeld

**Fürstenfeldbruck bei München
Samstag 9.00 - 18.00 Uhr
Sonntag 9.00 - 17.00 Uhr**

... über 100 Aussteller, Fachverlage,
Reiseveranstalter, Fliegenbinder,
Wurfprofis und Fliegenfischerschulen.
Großes Programm für Einsteiger u. Kinder

Besuchen Sie uns auf www.erlebniswelt-fliegenfischen.de
oder



www.facebook.com/Erlebniswelt.Fliegenfischen



Oben: Ein Fischotter an einem Fließgewässer in der Oberpfalz.

Rechts: Fischotter-spürhund Zammy beim Anzeigen einer Fischotterlosung.



NEUES VOM FISCHOTTER IN BAYERN

Von der Wildkamera-Erhebung über das genetische Monitoring bis hin zu Fischotter-Seminaren – 2018 begeben wir uns auf „Spurensuche“

Das Projekt Fischotter startet mit ersten Erfolgsmeldungen in das Jahr 2018! Dank des beeindruckenden Engagements einzelner Fischereivereine konnten wir bereits an verschiedenen Standorten in Bayern Fischotter auf Fotofallen nachweisen. Neben dem Fischotter finden sich auch Fuchs, Marder, Bisam und Biber auf den Bildern wieder. Besonderes Augenmerk richtet sich auf Aufnahmen aus der Oberpfalz, die gleich drei pelzige Fischräuber auf einem Schnappschuss dokumentieren. Vermutlich zeigen diese Aufnahmen eine Fähe, so nennt man den weiblichen Fischotter, mit ihren Jungen.

Welche Auswirkungen diese Otter-Präsenz auf die heimischen Fischbestände in den Fließgewässern hat, lässt sich derzeit noch nicht genau abschätzen. Eines steht jedoch fest: In der Sägezeit benötigt eine Fähe bis zu 2,5 kg Nahrung (sonst ca. 1kg) pro Tag, um ihren Energiebedarf zu decken. Aber

auch die heranwachsenden Jungtiere können bis zu 2 kg Nahrung pro Tag vertilgen. Um dieser Frage nach den Auswirkungen auf den Grund zu gehen, beginnt zeitnah ein einjähriges Fischotter-Monitoring.

Auch hier können wir bereits erste Erfolge verbuchen. Die deutschlandweit einzigen Fischotter-spürhunde Bagheera und Zammy überprüften zwei Gewässer in Oberfranken und der Oberpfalz auf Otterspuren. Beide Spürnasen sind auf Losung des Fischotters konditioniert. Dies ist vor allem dort wichtig, wo auch der Amerikanische Nerz (Mink) als nicht heimischer Verwandter des Fischotters unterwegs ist und seine Kotspuren hinterlässt. Durch genetische Analysen können Kotspuren des Otters jedoch eindeutig vom Mink differenziert werden.

Bereits nach wenigen Metern zeigten die feinen Spürnasen erste Fischotterspuren an, selbst kleinste Jelly-Tropfen (Drüsensekret)

wurden wahrgenommen. Die untersuchten Gewässer sind somit bestens für das Monitoring geeignet. Zwei weitere Fließgewässer in Niederbayern und Oberbayern werden durch Wissenschaftler nach Fischotterlosung abgesucht. Die frisch gefundene Losung wird eingesammelt, genetisch untersucht und liefert Ergebnisse zur Populationsdichte und Geschlechterverteilung. Die gewonnenen Daten können mit den parallel stattfindenden Fischbestandserhebungen verschritten werden. Das Ergebnis soll die Wechselwirkungen zwischen Teichen, Fischottern und Fließgewässern darstellen.

Eine Umfrage zum Fischottervorkommen soll weiteren Aufschluss über die derzeitige bayernweite Verbreitung des Fischotters liefern. Auch bereits entstandene Schäden, der Rückgang von bestimmten Tierarten sowie die Art der Nachweise werden abgefragt. Der Fragebogen wurde bereits über die Bezirksverbände an die Fischereivereine

weitergeleitet und ist ebenfalls unter www.lfvbayern.de, Rubrik „Schützen“ abrufbar.

Einen weiteren wichtigen Baustein des Projekts bildet die Öffentlichkeitsarbeit. Hierfür wurde dem Fischotter eine eigene Rubrik auf der LFV Homepage eingerichtet. Zusätzlich dazu werden demnächst Fischotter-Seminare angeboten. Diese sind darauf ausgelegt, den örtlichen Fischereivereinen und Teichwirten die Biologie des Fischotters sowie die verschiedenen Nachweismethoden vorzustellen. Da es immer wieder zu Verwechslungen mit anderen Arten, wie Marder, Mink und Waschbär kommt, werden typische Fischotternachweise wie Trittsiegel, Losungen und Fraßplätze im Seminar detailliert abgehandelt.

Die Termine zu den Seminaren finden Sie in der nebenstehenden Infobox. Laufend aktuelle Informationen und Veranstaltungen zum Fischotter finden Sie auch auf www.lfvbayern.de in der Rubrik „Schützen“. **Michaela Thiel und Lena Meier**

FISCHOTTER SEMINARE

Einige der Termine für die Fischotter-Seminare stehen bereits:

Termin Oberfranken: 24.03.2018

Feuerwehr Marktleuthen e.V., Überbruck 22, 95168 Marktleuthen (Anmeldeschluss 15.03.2018)

Termin Oberbayern: 28.04.2018,

Geschäftsstelle des LFV Bayern e.V., Mittenheimer Str. 4, 85764 Oberschleißheim (Anmeldeschluss 31.03.2018)

Termin Niederbayern: 26.05.2018,

Gasthaus Temml-Arbinger, Hauptstraße 33, Regen-March (Anmeldeschluss 30.04.2018)

Termin Oberpfalz: 16.06.2018,

Fischerhof Schießl, Asbach 3, 92521 Asbach (Anmeldeschluss: 15.05.2018)

Bitte melden Sie sich verbindlich bis zum angegebenen Anmeldeschluss zu einem der oben genannten Termine bei **Frau Michaela Thiel** an, unter: (Email: michaela.thiel@lfvbayern.de oder Tel. 089/64272648). Genaue Uhrzeiten und Programmdetails sowie die Termine für die Bezirke Mittelfranken, Unterfranken und Schwaben finden Sie auf www.lfvbayern.de unter der Rubrik „Schützen“. Anmeldung nur für Mitglieder des LFV möglich.

KINGFISHER



REISEN

Ihr Partner für anspruchsvolle Angelreisen!

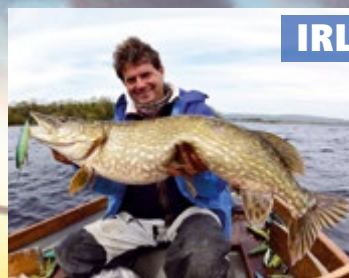
Seit 30 Jahren schnüren wir Komplett-Pakete für zufriedene Angler. Unser Team umfasst neben ausgebildeten Flug- und Fährspezialisten auch begeisterte Angler, die jedes Reiseziel und Revier aus eigener Erfahrung kennen.

Bei uns sind Sie in guten Händen!



NORWEGEN

- Komfortable Ferienhäuser
- Erstklassige Angelboote
- Professionelles Guiding
- Komplett-Pakete mit Flug und Transfer
- Günstige Fahrtarife



IRLAND

- Entspannung pur auf der Grünen Insel
- Ferien auf dem Hausboot
- Erfolgreich an See & Fluss
- Spannendes Küstenangeln
- Meeresangeln mit den besten Skippern

SCHWEDEN

- Gemütliche Ferienhäuser direkt am Wasser
- Topreviere für Hecht, Zander und Barsch
- Lachsangeln der Superlative



ISLAND

- Talknafjordur
- Bolungarvik
- Sudavik



KANADA

- Skeena Salmon Lodge in B.C.
- Dalton Trail Lodge im Yukon
- Wildnissfischen am Nakina River



WAS FÜR EIN HECHT IST DAS?

Außergewöhnlich gefärbte Hechte geben Rätsel auf



Ungewöhnliche Färbung: Um was für einen Hecht handelt es sich hier?

Die Erzeugung von Hechtsetzlingen in Karpfenteichen wird von vielen Teichwirten praktiziert um die Wirtschaftlichkeit der Karpfenteichwirtschaft zu steigern. Hierzu werden in Karpfenteichen, in denen Speisekarpfen erzeugt werden, im Frühjahr Hechtbrütlinge oder vorgestreckte Hechte eingesetzt. Um erfolgreich Hechtsetzlinge zu erzeugen sind vier Voraussetzungen notwendig:

- Im Teich müssen beim Einsatz der Hechtbrütlinge pH-Werte von ca. 7 vorliegen. Ein höherer pH-Wert schädigt Hechte im Brutstadium.
- Wasserpflanzenbestand ist von größter Bedeutung, da dies die Reviere der Hechte verkleinert. So kommen sich die Fische nicht in die Quere.
- Beim Einsatz ist die Verteilung der Hechte im Bereich der Wasserpflanzen erforderlich, um Kannibalismus vorzubeugen.
- Es muss ausreichend Nahrung vorhanden sein.

Aufgrund der pH-Wert Situation die wesentlich von der Geologie abhängt, eignen sich Teiche im Urgesteinsbereich besonders gut für die Erzeugung von Junghechten.

Nie gesehene Färbung

Im Oktober 2017 wurden bei einer Teichabfischung in der Oberpfalz, drei Hechte mit einer ungewöhnlichen Färbung gefunden. Die Hechte zeigen stark marmorierte Seiten, wobei die Grundfärbung weiß oder gelb ist und die Musterung in dunklen Streifen vorliegt. Dies ist absolut ungewöhnlich, denn die normalen Hechte haben eine dunkle Grundfärbung mit einer hellen Marmorierung, beziehungsweise hellen Flecken. Ältere, normal gefärbte Hechte verlieren in der Regel die Marmorierung und zeigen meistens nur noch helle Flecken auf den Seiten.

Kreuzung mit amerikanischen Hechten?

Man könnte die gefunden Hechte auch als Tigermuskie/Tiger Musky bezeichnen. Als Tigermuskies werden sterile Kreuzungen zwischen dem nordamerikanischen Muskellunge (*Esox masquinongy*) und dem Europäischen Nordischen Hecht (*Esox lusius*) benannt. In den USA werden sie insbesondere für den Besatz angelfischereilich genutzter Gewässer verwendet. Der Tigermuskie hat auch wahrscheinlich die besten Voraussetzungen in der Aquakultur als Speisefisch produziert zu werden. Er nimmt relativ gut Trockenfutter an und wächst schnell.

Bekannt ist auch ihre Verwendung bei der Bekämpfung invasiver Arten.

Die Kreuzungen können auch dort natürlich entstehen, wo der Muskellunge und der Europäische Hecht gemeinsam vorkommen. Das passiert jedoch sehr selten, da sich die Laichzeiten sowie Laichhabitats beider Hechtarten meistens nur teilweise überlappen. Die größten Tigermuskies mit einer Länge von über 140 cm wurden bisher im Bundesstaat Michigan im Lac Vieux Desert (See) gefangen.

Leider sind die drei Hechte aus der Oberpfalz nicht mehr verfügbar, so dass keine genetische Untersuchung über die Abstammung dieser Fische mehr möglich ist. Sie stammen aus einer Lieferung eines norddeutschen Züchters in die Oberpfalz. Sie wurden im Frühjahr 2016 als Brütlinge geliefert und in Teiche eingesetzt. Aus diesem Bestand wurden dann etwa 200 kleine Satzhechte im Herbst 2016 in den Teich zurückgesetzt, damit einwandernde Rotaugen, Kaulbarsche und Blaubandbärblinge aus den oberhalb liegenden Teichen schon im Anfangsstadium dezimiert werden.

Drei Exemplare von diesen 200 Fischen zeigten diese Färbung. Die Hechte sind also



zweisömmrig und haben eine Länge von etwa 33 cm. Sie sind für zweisömmrige Hechte nicht sehr groß, weil im Sommer 2017 im fraglichen Teich eine große Algenblüte aufgetreten ist und im Teich längere Zeit Sauerstoffmangel herrschte, wodurch die Fresslust eingeschränkt war.

Sind es Südliche Hechte?

Der norddeutsche Ursprung der Satzfische sowie die Verfärbung und, ungeachtet der ungünstigen Bedingungen im Teich, insbesondere das langsamere Wachstum könnten wiederum auf den Südlichen Hecht (*Esox flaviae* bzw. *cisalpinus*) hinweisen. Der Südliche Hecht wird laut Literatur maximal einen Meter lang und kommt in Norditalien südlich der Alpen und in Mittelitalien vor. Die drei Exemplare aus der Oberpfalz (Abb. 1) weisen eine erstaunliche Ähnlichkeit mit dieser erst 2011 neu beschriebenen Hechtart auf.

Besonders auffallend sind in Zusammenhang mit Norddeutschland die offensichtlich hin und wieder mit der Angel gefangenen „ungewöhnlich gezeichneten“ Hechte in Friesland, deren Farbvariationen ebenso stark an den Südlichen Hecht erinnern. Auch diese „friesischen“ oder „holländischen“ Hechte unterscheiden sich mit ihrer Färbung vom Nordischen Hecht sehr deutlich. Maßgebliche Experten der deutschen Fischerei erklärten, dass sie derartige Fische wie aus dem Oberpfälzer Teich noch nie gesehen haben.

Um die genetische Herkunft dieser Hechte zu bestimmen, hofft die Wissenschaft nun auf weitere Funde. Insbesondere interessiert die Frage, ob sie Kreuzungsfische zwischen dem Amerikanischen Muskellunge und dem Europäischen Hecht sind, ob es sich um den Südlichen Hecht handelt oder ob nur ungewöhnliche Färbungen des Nordischen Hechts vorliegen. Ebenso ist auch eine Kreuzung zwischen dem Nordischen und Südlichen Hecht denkbar. Seit Entdeckung der oberpfälzischen Exemplare und der ersten Veröffentlichung sind bereits weitere Hinweise und Fotos aus ganz Deutschland eingegangen. **Dr. Robert Klupp/Dr. Viktor Schwinger**

Alle Teichwirte, die Hechtsetzlinge erzeugen, werden um besondere Aufmerksamkeit bei Ihren Abfischungen gebeten. Sollten Hechte mit derartigen Färbungen festgestellt werden bitten wir um Meldung an Dr. Viktor Schwinger, (Tel: 0921-78461501, Email: viktor.schwinger@bezirk-oberfranken.de). Die Fische sollten genetisch auf ihre Herkunft untersucht werden.

Fotos: Robert Klupp

LEIDENSCHAFT ANGELN 2018

Angelmesse Würzburg

24.-25. März

im
Eventzentrum Geiselwind

Öffnungszeiten:

Sa.: 10.00-18.00 Uhr

So.: 10.00-17.00 Uhr

Eintritt: 8,00 €

Jugendliche bis

einschließlich

14 Jahre frei!

Freie Parkplätze!



**SALMO
VERLAG**

**J
JAHR
TOP SPECIAL
VERLAG**

www.angelmesse-wuerzburg.de



Generali präsentiert:

**Große
TOMBOLA**



ANGLERMESSE

Passau

03.03.2018

09 - 16 Uhr/ Passau Dreiländerhalle



Mehr Infos?? Besucht uns unter:

www.Anglermesse.com

Mit freundlicher Unterstützung vom Fischerstüberli:
Heller's Fischerstüberli und Partyservice
Fischerstraße 21 94575 Windorf
www.hellers.info



Veranstalter: Roland Petri - Im Kasental 5 - 86119 Sparbüchel

BODENSEE – WAS BIST DU?

Die Natur von Deutschlands größtem See bleibt ein Rätsel

Es ist viel diskutiert worden über diese Frage: Ist der Bodensee ein Alpen- oder ein Voralpensee? Das mag auf den ersten Blick nach einer wissenschaftlichen Spitzfindigkeit klingen. Doch spielt diese Einstufung die entscheidende Rolle für das Nährstoffmanagement im See.

Es dreht sich alles um den Phosphatgehalt im Wasser. Alpenseen haben einen niedrigeren, Voralpenseen einen höheren Nährstoffwert. An diesem Wert orientieren sich die Kläranlagen der Region und leiten entsprechende Konzentrationen zurück in den See.

Gerade für die Berufsfischer hängt viel an dieser Frage. Sie sind der Meinung, dass vor allem die Felchen heute zu klein ausfallen, da sie nicht mehr genug Nahrung im Wasser finden.

Auf Antrag einiger CSU-Abgeordneten beschloss der bayerische Landtag nun, auf eine Studie zur Klärung der Einstufung hinzuwirken. Das Land Bayern ist in der Internationalen Bodensee Konferenz vertreten. In ihr tauschen sich die Anrainerstaaten des Sees regelmäßig aus. Hier wollen die bayerischen Vertreter nun eine gemeinsame Studie der Anrainerstaaten erreichen.

Thomas Funke

TEICHWIRTSCHAFT IM FOKUS



Der Landesfischereiverband ist Mitglied der Initiative „Unsere Bayerischen Bauern“. Der Verein hat es sich zum Ziel gesetzt, regionale Produkte aus Bayern besser zu vermarkten und bei den Kunden bekannter zu machen. Zu seinen Aktionen gehört eine Plakatkampagne, die die Produzenten in den Mittelpunkt rückt. Nun wurde das Motiv für die Teichwirtschaft präsentiert und zusammen mit einem kurzen Video auf der Internetseite www.unsere-bauern.de vorgestellt. Dort finden Sie viel Wissenswertes über die bayerische Landwirtschaft, Rezepte, Veranstaltungshinweise und Höfe mit Direktverkauf in Ihrer Nähe.

Thomas Funke

STICHELEIEN ZUM STICHLING

Die Auszeichnung „Fisch des Jahres“ geht 2018 an den Dreistachligen Stichling, weil... ja warum eigentlich?

Bonn/Berlin, 10. Februar 2018. Die Auszeichnung „Fisch des Jahres“ geht 2018 an den Dreistachligen Stichling. Bundesamt für Naturschutz, Deutscher Angelfischerverband und der Verband Deutscher Sporttaucher wählten den Vertreter der Barschartigen. Auf Nachfrage bestätigt die Jury, dass der Stichling keine gefährdete oder vom Aussterben bedrohte Art ist. Dies war früher ein wichtiges Kriterium. Und bedrohte Fische gibt es genug. Im Gegenteil. Der Stichling kommt in einigen Gewässern massenhaft vor und ist am Bodensee selbst zu einer Bedrohung für andere Arten geworden. Anlässlich der Zeremonie in Berlin hatte unser Reporter Gelegenheit mit dem Preisträger zu sprechen.

Habe die Ehre, Herr Stichling, Sie haben sich ja mächtig rausgeputzt, extra für heute Abend, für die große Gala?

Ach was, wenn ich im Frühjahr auf Brautschau schwimm', verfärbt mich automatisch in diesen bunten Kerl: meine Augen glänzen silberblau, mein Bauch strahlt rot und der Rücken schimmert blaugrün.

Aha, aber warum der ganze Aufriss?

Ich bin halt einer der kleinsten heimischen Süßwasserfische. Ich pluster' mich auf, tanze wild und ruckartig und locke so die tollsten Weiber an, glauben sie mir.

Wie dürfen unsere Leser das verstehen: Sie ziehen sich ein Hochzeitskleid an und...

Sie haben es erfasst! Ich grabe mit dem Maul eine Grube und baue mir aus Pflanzen ein kleines Liebesnest.

(Reporter räuspert sich)

Aha. In der Begründung der Jury wird Ihr Fortpflanzungsverhalten besonders gewürdigt. Ich zitiere mal: „Sein einzigartiges Balz- und Brutverhalten macht den Stichling zum Fisch des Jahres“. Verraten Sie uns ihr Geheimnis?

Also wenn die Auserwählte ihre Eier in mein Nest gelegt hat, befruchte ich diese – und danach verscheweche ich die Dame. Klingt gemein, ist es auch. Ich übernehme hier das Kommando. Heißt: Brutpflege ist Männersache.



Ist das nicht frauenfeindlich?

(Stichling, spreizt seine drei Rücken-Stacheln) Quatsch, sie kommen doch freiwillig. Die Weibchen wollen sich doch auch vermehren. Und dann sag ich: Ich auch!

Was glauben Sie hat die Jury veranlasst, sie zum Preisträger zu küren?

Ganz ehrlich, das weiß ich auch nicht. Keine Ahnung.

Es kam wirklich überraschend. Meine Art ist nicht bedroht. Im Gegenteil. Im Bodensee, weiß ich von Verwandten, sind viele nicht gut auf uns zu sprechen (lächelt) ...

(Reporter stichelt)

Plage! Kritiker beschreiben sie als Plage. Der Vorwurf lautet: frisst die Eier der anderen und den Renken das Plankton weg. Frühere Preisträger waren bedrohte Arten...

Wir Kleinen waren einfach auch mal dran. Und ich bin Künstler. Fortpflanzungskünstler und Künstler der Anpassung.

(Zwischenbemerkung des Reporters)

Aggressiver Räuber trifft es besser, oder?

Pahh, Ihr Journalisten! Immer was zu nörgeln... (Reporter richtet sich auf) ...wobei, stimmt schon: ums Futter im Freiwasser streiten wir schon heftig..und wir sind mittlerweile einfach sehr sehr viele ... (lacht)

Was sind ihre nächsten Ziele?

Nun, nach all dem Trubel hier gönnt' ich mir zuhause erstmal ein paar kleine Krebse. Danach sehen wir weiter. Noch gibt es in Deutschland ein paar Gewässer, in denen ich unbekannt bin.

Reporter bedankt sich für das Interview. Im Hintergrund stolzieren die Preisträger aus den Nachbarländern vorbei. Stichling schaut sich neidisch um, Waller und Aal stolzieren zum Buffet.



FRANK MEISSNER hat Diplom-Journalistik studiert und arbeitet als Drehbuchautor für's Bayerische Fernsehen. In seiner Freizeit ist er aber froh, wenn ihm keiner zuschaut. Denn beim Angeln klappt nicht immer alles wie am Schnürchen.

DATENSCHUTZ: EIN GRUNDRECHT

Am 25. Mai 2018 tritt die EU-Datenschutz-Grundverordnung in Kraft. Dies betrifft auch Fischereivereine und Verbände.



In einigen Mitgliedstaaten wurde der Schutz personenbezogener Daten bereits sehr früh geregelt. So trat in Hessen (Deutschland) im Jahre 1970 das weltweit erste Datenschutzgesetz in Kraft. In allen heutigen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union gelten noch bis einschließlich 24. Mai 2018 nationale Datenschutzgesetze. Diese setzen die EU-Richtlinie 95/46/EG um. Die gegenwärtigen Vorschriften gewähren natürlichen Personen einen gewissen – aber noch nicht ausreichenden – Schutz vor dem Missbrauch der sie betreffenden personenbezogenen Daten. Deshalb gilt die Datenschutz-Grundverordnung ab 25. Mai 2018, um nationale Datenschutzgesetze für alle EU-Mitgliedsstaaten zu homogenisieren.

Beispiele für personenbezogene Daten

- allgemeine Personendaten (Name, Geburtsdatum und Alter, Geburtsort, Anschrift, E-Mail-Adresse, Telefonnummer)
- Kennnummern (Sozialversicherungsnummer, Steueridentifikationsnummer, Nummer bei der Krankenversicherung, Personalausweisnummer)
- Bankdaten (Kontonummern, Kreditinformationen)
- Online-Daten (IP-Adresse, Standortdaten)
- physische Merkmale (Geschlecht, Haut-, Haar- und Augenfarbe, Statur, Kleidergröße)
- Besitzmerkmale (Fahrzeug- und Immobilieneigentum, Grundbucheintragungen, Kfz-Kennzeichen, Zulassungsdaten)
- Kundendaten (Bestellungen, Adressdaten, Kontodaten)
- Werturteile (Schul- und Arbeitszeugnisse)

Auswirkungen für Vereine & Verbände

Erhebt oder verarbeitet ein Verein/ Verband personenbezogene Daten seiner Mitglieder, fällt dies unter das Bundesdatenschutzgesetz. Mitgliederdaten dürfen im Rahmen der Vereinstätigkeit erhoben, verarbeitet oder genutzt werden. Die Vereinssatzung gilt hierbei als Grundlage für die Tätigkeit (Zweck) des Vereins und dem hieraus resultierenden Umfang der Datenerhebung. Neumitglieder empfehlen wir durch Unterschrift im Aufnahmeantrag auf die Zustimmung zur Datenerhebung im Rahmen der Vereinssatzung als „Zweck“ auf den Datenschutz zu verpflichten. Bestandsmitglieder sollten ebenfalls schriftlich durch eine Einwilligungserklärung der Datenerhebung zustimmen. Das Gewohnheitsrecht (juristisch „Übung“) kann, muss aber im Streitfall eine

schriftliche Zustimmung nicht ersetzen.

Mitgliederlisten sollten sich möglichst auf die zur Kontaktaufnahme nötigen Daten beschränken.

Unternehmen, Vereine und Verbände sind daher verpflichtet, ihren Datenverarbeitungsprozess den gesetzlichen Vorschriften anzupassen.

Die Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) gilt ab 25. Mai 2018. Die Verordnung soll einerseits den Schutz persönlicher Informationen gewährleisten und andererseits freien Datenverkehr im europäischen Binnenmarkt ermöglichen.

Die EU-Datenschutz-Grundverordnung gilt für die komplette oder teilweise automatisierte Verarbeitung personenbezogener Daten, sowie für die nicht-automatisierte Verarbeitung personenbezogener Daten, die in einem IT-System gespeichert sind oder gespeichert werden sollen. Die Ziele der EU-Datenschutz-Grundverordnung sind der Schutz der Grundrechte und Grundfreiheiten natürlicher Personen (z.B. Vereinsmitglieder) und deren Recht auf Schutz personenbezogener Daten. Darüber hinaus soll durch diese Verordnung der freie Verkehr personenbezogener Daten im Einklang mit den Rechten des Betroffenen geregelt und gewährleistet werden.

Datenschutzrechtliche Anwendung der EU-DSGVO:

Mit Wirkung vom 25. Mai 2018 ist die EU-Datenschutz-Grundverordnung

durch jede öffentliche sowie nicht-öffentliche Stelle ohne Übergangsfrist umzusetzen. Das bedeutet, dass jede juristische Person, ob Einzelunternehmen, Personengesellschaften wie GmbH oder GbR, Organisationen sowie Vereine und Verbände beim Umgang mit personenbezogenen Daten gemäß den Vorgaben der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung handeln müssen.

Pflicht zur Benennung eines Datenschutzbeauftragten

Die Pflicht zur Benennung eines Datenschutzbeauftragten wurde in Art. 37 der Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO) und in § 38 BDSG-neu normiert. Nach dieser Vorschrift haben Unternehmen, Vereine und Verbände als „Verantwortlicher“ und „Auftragsverarbeiter“ die Pflicht, einen Datenschutzbeauftragten unter folgender Voraussetzung zu benennen: Mindestens 10 Personen sind ständig mit der automatisierten Verarbeitung personenbezogener Daten beschäftigt. Hierzu gehören Voll- und Teilzeitmitarbeiter, Vorstände, Geschäftsführer und ehrenamtlich tätige Personen.

Externer Datenschutzbeauftragter für kleine und mittelständische Unternehmen, Vereine & Verbände

Wir erarbeiten individuelle, an Ihre Bedürfnisse angepasste Datenschutzprozesse. Als externer Datenschutzbeauftragter führen wir vor Ort Datenschutzaudits und Schulungen durch und stehen sowohl der Geschäftsführung, den Mit-

arbeitern und Mitgliedern, als auch den Aufsichtsbehörden als Ansprechpartner gerne zur Verfügung.

Der Landesfischereiverband Bayern e.V. hat Herrn Walter Gerner/ WGM Consulting als externen Datenschutzbeauftragten bestellt. Bezirksverbände und Vereine erhalten auf Anfrage Sonderkonditionen für die Bestellung eines externen Datenschutzbeauftragten, für Schulungen, Audits und Tätigkeiten.



Walter Gerner von der Firma WGM Consulting ist der LfV Datenschutzbeauftragte. Eine Preisliste mit Sonderkonditionen für LfV-Mitgliedsvereine kann unter der Email info@wgm-consulting.de angefordert werden.

Aufgrund der großen Nachfrage laden Sie der LfV und der BFVO je zu einem weiteren Seminar Datenschutz ein. Unser Referent Herr Gerner wird speziell auf die Themen Mitgliederverwaltung und web Auftritt eingehen und steht im Rahmen des Seminars für Ihre Fragen zur Verfügung.

Seminar Datenschutz 1

Samstag, 24. März
Geschäftsstelle des ASV Landshut,
Loderstrasse 4, 84028 Landshut
Beginn: 10.00 Uhr
Ende: ca.14.00 Uhr (dazwischen Imbiss-Pause)
Teilnehmergebühr: keine (Getränke und Imbiss sind zu bezahlen)

Anmeldung bis 19. März unter: steffi.schuetze@lfvbayern.de

Seminar Datenschutz 2

Samstag, 28. April
Fischerheim des FV Creußen,
Nürnberger Str. 26, 95473 Creußen
Beginn: 11.00 Uhr
Ende: ca.15.00 Uhr (dazwischen Imbiss-Pause)
Teilnehmergebühr: keine (Getränke und Imbiss sind zu bezahlen)

Anmeldung bis 01. April unter: info@bfvo.de

VERWALTUNG STAATLICHER FISCHEREIRECHTE

*Ausschreibung von Fischereirechten zur Neuverpachtung.
Nachstehende staatliche Fischereirechte stehen zum
01.01.2019 zur Neuverpachtung an:*

SCHWABEN

11053 KAMMEL mit MÜHLKANAL (Gemarkung: Ettenbeuren, Wettenhausen); Gesamtlänge: ca. 3,0 km

11076 LEIBLACH, OBERE ARGEN, ROTHACH, BEULENBACH mit Nebengewässern u.a. (Gemarkung: Heimenkirch, Opfenbach, Maria-Thann, Wohmbrechts, Hergensweiler, Niederstaufen, Sigmarszell, Reutin, Harbartshofen, Ebratschhofen, Gestratz, Simmerberg, Ellhofen, Röthenbach u.a.);

11095 BAGGERSEE SCHÄFSTALL (Teilfläche) (Gemarkung: Schäfstall); Fläche: ca. 22,9 ha

11953 KAMMEL mit MÜHLKANAL (Gemarkung: Wettenhausen, Kleinbeuren, Burgau); Gesamtlänge: ca. 4,2 km

OBERFRANKEN

12057 FÖRMITZSPEICHER (Gemarkungen: Seulbitz, Halberstein); Fläche: ca. 105 ha

NIEDERBAYERN

13019 SAUSSBACH mit Nebengewässern (Gemarkung: Ahornöd, Wolfstein); Gesamtlänge: ca. 3,6 km

13059 MITTERNACHER OHE mit HAIBACHBACHL und MÜHLKANÄLEN (Gemarkung: Mitternach, Kirchberg, Eberhardsreuth); Gesamtlänge: ca. 11,1 km

13061 ZENTINGERBACH mit Nebenbächen (Gemarkung: Zenting, Ranfels, Solla, Thurmannsbang); Gesamtlänge: ca. 10,4 km

13062 MITTERNACHER OHE mit SCHABENBACH (Gemarkung: Mitternach, Kirchberg); Gesamtlänge: ca. 5,5 km

13152 SCHWARZACH, SULZBACH mit Zuflüssen (Gemarkung: Niederwinkling, Offen-

berg, Mariaposching); Länge Hauptgewässer: ca. 8,4 km

13204 ROTTSPEICHERSEE POSTMÜNSTER (Gemarkung: Postmünster); Fläche: ca. 53 ha

OBERBAYERN

14007 AMMER (Gemarkung: Bayersoi, Rottenbuch); Länge: ca. 4,7 km

14008 AMMER mit Oberwasserkanal zum Kraftwerk Kammerl; (Gemarkung: Saulgrub, Unterammergau); Gesamtlänge: ca. 4,6 km

14009 HALBAMMER (Gemarkung: Unterammergauer Forst, Saulgrub, Frontreitener Forst, Wildsteig); Länge: ca. 5,8 km

14010 AMMER mit Unterwasserkanal Kraftwerk Kammerl (Gemarkung: Saulgrub); Länge ca. 3,4 km

14032 ACH und WEILACH mit Seitengräben und Mühlkanälen (Gemarkung: Pöttmes, Sandizell, Malzhausen, Weilenbach, Rettenbah, Aresing, Mühlried); Gesamtlänge: ca. 12,9 km

14033 VERLORENER BACH (Gemarkung: Weil); Länge: ca. 2,4 km

14041 HOLZGARTENKANAL (Gemarkung Dachau); Länge: ca. 1,0 km

14075 AMPER mit AMPERKANAL und AMPERARMEN, Seitenkanälen und Gräben (Gemarkung: Schöngesing, Fürstenfeldbruck, Emmering); Gesamtlänge: ca. 8,4 km

14077 ALZ (Gemarkung: Truchtlaching); Länge: ca. 2,0 km

14078 ALZ (Gemarkung: Truchtlaching); Länge: ca. 3,5 km

14099 WEISSACH mit MÜHLBACH (Gemar-

kung: Kreuth, Rottach-Egern); Gesamtlänge: ca. 6,0 km

14100 BERCHTESGADENER ACHE mit Zuflüssen (Gemarkung: Markt Schellenberg, Landschellenberg, Schellenberger Forst); Länge: ca. 2,5 km

14126 AMPER (Gemarkung: Eching, Zankenhausen, Kottgeisering); Länge: ca. 3,7 km

14174 GÄNSBACH (Gemarkung: Oberschleißheim); Länge: ca. 1,5 km

14175 SCHWEBELBACH und Schleißheimer Kanal (Gemarkung: Feldmoching, Oberschleißheim); Gesamtlänge: ca. 5,5 km

UNTERFRANKEN

15001 GOLLACH mit Nebenbächen (Gemarkung: Baldersheim, Burgerroth); Länge: ca. 3,9 km

15004 FRÄNKISCHE SAALE mit Nebenbächen (Gemarkung: Kleineibstadt, Saal a.d. Saale); Gesamtlänge: ca. 8,5 km

15012 FRÄNKISCHE SAALE mit Nebenbächen (Gemarkung: Alsleben, Untereßfeld, Obereßfeld, Gabolshausen, Königshofen, Ipthausen, Trappstadt, Eyershausen, Merkershausen); Länge: ca. 12,0 km

15014 FRÄNKISCHE SAALE (Gemarkung: Großeibstadt, Kleineibstadt); Länge: ca. 1,75 km

15024 HAFENLOHR mit Nebenbächen und Gräben (Gemarkung: Rothenbuch, Rothenbucher Forst, Weibersbrunn); Länge: ca. 13,0 km

15028 RECHTENBACH (Gemarkung: Rechtenbach, Lohr a. Main); Länge: ca. 7,5 km

15039 BAUNACH; (Gemarkung Brunn); Länge: ca. 3,1 km

15041 BAUNACH; (Gemarkung Gemeinfeld, Leuzendorf); Länge: ca. 3,4 km

15045 BAUNACH; (Gemarkung Fischbach); Länge: ca. 1,5 km

15048 BAUNACH; (Gemarkung Birkach, Gemeinfeld); Länge: ca. 3,2 km

15049 BAUNACH mit Nebenbächen (Gemarkung: Bundorf, Kimmelsbach); Länge: ca. 11,2 km

15074 MILZ mit Nebenarm (Gemarkung: Waltershausen, Saal); Länge: ca. 3,2 km

OBERPFALZ

17016 LUDWIG-DONAU-MAIN-KANAL, PILSACH, SCHWARZACH u.a. (Gemarkung: Liebenstein, Haus);

17036 KAITERS-oder GRUBERBACH (Gemarkung: Niederndorf, Traidersdorf, Arnbruck, Wettzell); Länge: 11,2 km

Ihr Pachtgesuch richten Sie bitte in einem Ihrem Anschreiben gesondert beigefügten **verschlossenen Umschlag** – mit **Namen/Vereinsnamen** und der **fünfstelligen Fischereirechtsnummer** beschriftet – bis spätestens 30. Mai 2018 (Datum des Poststempels) an:

Landesfischereiverband Bayern e. V.
Verwaltung staatlicher Fischereirechte
Mittenheimer Straße 4
85764 Oberschleißheim

Nachfragen unter:
Tel.: (089) 64 27 26-41 oder
Fax: (089) 64 27 26-44 oder
E-Mail: fischereirechte@lfvbayern.de



Durch eine Klage des LFV Bayern konnte der behördlich bereits genehmigte und begonnene Bau einer Wasserkraftanlage an der Berchtesgadener Ache gestoppt werden.

ÄNDERUNGEN IM FISCHEREILICHEN NATURSCHUTZ

Neuer Modus bei der Bearbeitung naturschutzrelevanter Verwaltungsverfahren

Als Naturschutzorganisation nach § 63 Bundesnaturschutzgesetz kann der Landesfischereiverband Bayern Rechtsmittel einlegen, wenn durch beantragte Vorhaben negative Auswirkungen auf Gewässer und deren Bewohner zu erwarten sind. Voraussetzung dafür ist, dass sich der LFV in die entsprechenden Verwaltungsverfahren aktiv einbringt.

Die Einbringung der Fischerei in diese Verwaltungsverfahren ist zentraler Bestandteil der fischereilichen Hege. Praktisches Beispiel ist der Neubau einer

Wasserkraftanlage. Bau und Betrieb der Anlage können je nach Art und Umfang des Vorhabens dem Gewässer und den Wasserlebewesen erheblich zusetzen. Bringt sich der LFV in das Wasserrechtsverfahren der Behörde ein - i.d.R. durch die Abgabe einer fachlichen Stellungnahme und ggf. die Teilnahme an einem behördlichen Erörterungstermin - so kann er einerseits bewirken, dass die Genehmigungsbehörde seine Argumente aufgreift und dem Antragsteller in der Genehmigung entsprechende Auflagen erteilt. Dies können bspw. bestimmte technische Schutzvorkehrungen

für Fische sein, spezifische Regelungen zum Anlagenbetrieb usw.

Greift die Behörde in der Genehmigung aus Sicht des LFV dessen Einwendungen nicht oder nur unzureichend auf, besteht die Möglichkeit gegen die erteilte Genehmigung Rechtsmittel einzulegen.

Durch eine Klage des LFV Bayern gegen das Vorhaben können bei Erfolg nachteilige Effekte und Entwicklungen für Gewässer und deren Bewohner reduziert oder unterbunden werden. Die (Rechts-)Position als Naturschutzverband ist ein scharfes Schwert. **Johannes Schnell**

Änderungen ab 01.01.2018

Der Bearbeitungsmodus für die Bearbeitung der entsprechenden Verwaltungsvorgänge wurde gemäß Beschluss des Präsidiums im LFV ab 01.01.2018 geändert.

Dies zieht einige Anpassungen nach sich, die hier kurz vorgestellt werden sollen. Die bisherige Einteilung der Vorgänge in die „Schwierigkeits“-Kategorien A bis C bleibt erhalten. Komplexe und sehr anspruchsvolle Vorgänge der Kategorie A bearbeitet weiterhin der LFV.

Neu ist, dass die Bearbeitung von Vorgängen der Kategorie B zukünftig nicht mehr durch den LFV, sondern durch die Bezirksverbände erfolgt.

Da dies einen erhöhten Aufwand für die Bezirksverbände darstellt, wurden im Zuge dessen die Bearbeitungspauschalen für die einzelnen Kategorien angepasst. Durch die Bearbeitungspauschalen soll sichergestellt werden, dass die Bearbeiter der Vorgänge nicht auf Kosten (Fahrkosten, Büromaterial usw.) sitzen bleiben.

Wichtig ist, dass Vorgänge der Kategorie B zwischen den Bezirksverbänden und dem LFV fachlich abgestimmt werden.

Neben dem Modus der Naturschutzverfahren haben auch die Ansprechpartner im LFV Bayern gewechselt. Anlaufstelle sind seit 01.01.2018 Robert Asner und Patrick Türk aus dem Referat III.

Für die bisherige Erfassung, Verteilung und Ablage der Naturschutz-Vorgänge bedankt sich das Referat III des LFV Bayern ausdrücklich bei Frau Steffi Schütze, die diese Aufgabe zum 31.12.2017 abgegeben hat.

GEMEINSAM AUF DER JAGEN UND FISCHEN

Der LFV Bayern mit seiner Fischerjugend sowie die Bezirksverbände Oberbayern und Schwaben waren vom 18. – 21. Januar wieder auf der Messe in Augsburg vertreten. Alle zeigten sich zufrieden über das große Interesse der Besucher an den Infoständen. Neben den bereits fest zum Repertoire gehörenden Aktionen wie Fliegenbinden, Rutenbau, Casting, Fischer machen Schule, Fische Angeln und Kieselsteine bemalen, war die Verschlammung unserer Gewässer Thema auf der Sonderschaufläche der Fischerei. Sehr anschaulich sensibilisierte hier ein Regensimulator die Besucher für dieses gerade im Frühjahr brandaktuelle Problem.

Passend dazu stellt die Fischerjugend Schwaben ihr Brutboxenprojekt als Hilfsprojekt für kieslaichende Fischarten vor. Der im Vorjahr erstmalig einberufene Fischerinnenstammtisch wurde diesmal gemeinsam mit dem Stammtisch der Jägerinnen abgehalten und sorgte für doppelt so viel Spaß.

Steffi Schütze



JÖRG ZITZMANN 50 JAHRE

Der Präsident des FV Mittelfranken feierte im Januar seinen 50. Geburtstag.

Seit frühester Jugend begleitet Jörg Zitzmann der Gesang, die Juristerei hat er sich zum Beruf gemacht. Für die Fischerei war er als Vorsitzender des FV Altdorf und als Vorsitzender des Disziplinarausschusses, des Schiedsgerichts sowie als Justitiar im mittelfränkischen Verband aktiv. Seit 2015 ist er Mitglied des Präsidiums des LFV. Hier wird sein fachliches Wissen und die sachlich orientierte Arbeitsweise sehr geschätzt. Herzliche Glückwünsche für die Zukunft.

Steffi Schütze



Neuer Praxisleitfaden:

NACHHALTIGES MANAGEMENT VON ANGELGEWÄSSERN

Der Leitfaden richtet sich an alle, die sich für das Management von Angelgewässern interessieren und ist eine Pflichtlektüre für alle Gewässerwarte!

Angelvereine können durch die Wahl von Fang- und Entnahmebestimmungen, durch das Aussetzen von Fischen sowie durch lebensraumverbessernde Maßnahmen die Gewässer, die Fischgemeinschaften und die fischereilichen Bedingungen steuern und gestalten. Der Praxisleitfaden „Nachhaltiges Management von Angelgewässern“ fasst wesentliche Grundlagen des angelfischereilichen Managements und der Managementplanung vor dem Hintergrund aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse zusammen.

Das Buch steht als PDF zum Download zur Verfügung oder kann als Druckexemplar bei der IGB bestellt werden.

[Download PDF](#)

http://www.igb-berlin.de/sites/default/files/media-files/download-files/IGB_Bericht_Heft_30_2017_web.pdf



TANZENDER STICHLING UND SCHMACKHAFTER WALLER

Fisch im Museum ist eine liebgewonnene Tradition. Immer in der Karwoche präsentieren der Landesfischereiverband, der Fischereiverband Oberbayern und die Isarfischer im Deutschen Jagd- und Fischereimuseum Wissenswertes zum Fisch des Jahres und kulinarische Schmankerl. Dieses Jahr stellt Ihnen der Leiter des Instituts für Fischerei Dr. Helmut Wedekind den Dreistachligen Stichling näher vor. Zum Probieren gibt es dann Köstlichkeiten vom Waller, zubereitet von Küchenmeister Frank Alesch.

Wir laden Sie herzlich ein, zu Fisch im Museum rund um den Dreistachligen Stichling, dem Fisch des Jahres 2018. Thomas Funke

Was: FISCH IM MUSEUM
Wann: 27. März, ab 19.00 Uhr
Wo: Deutsches Jagd- und Fischereimuseum, Neuhauser Straße 2, 80331 München

Eintritt und Fischhäppchen frei



UMWELT- UND ERLEBNIS-TAG DER FISCHER

Im Rahmen der Bayern Tour Natur entdecken wir das Leben im Schlosskanal Oberschleißheim. Wer möchte kann das Werfen mit der Fliegenrute probieren, beim Fischquiz Preise gewinnen, Blumen aus Fischeschuppen basteln und Fliegenbinden! Getränke und regionale Fischspezialitäten stehen bereit.

Wann: Samstag, 09. Juni 2018, 10.00 Uhr – 18.00 Uhr

Wo: Geschäftsstelle des Landesfischereiverbandes Bayern e.V. Mittenheimer Straße 4, 85764 Oberschleißheim (NICHT in Mittenheim 4!)
Steffi Schütze

Info: Bayerische Fischerjugend im LFB Bayern e.V., Simon Ternyik, simon.ternyik@fischerjugend.de, Tel.: 089-642726-32
Bitte Gummistiefel zur Bachsafari mitbringen. Wir freuen uns auf Euer zahlreiches Kommen.

✓ Fliegenfischer-Katalog 2018/2019

mit 224 Seiten - **gleich bestellen!!**

- ✓ Top-Marken mit Top-Qualität
- ✓ Viele Neuheiten für 2018
- ✓ Viele Sonderangebote
- ✓ riesige Fliegenauswahl, einzigartige Produkte

€ 5,- Willkommensgutschein*! Code: lfv2018
(*40,- Mindestbestellwert)

www.rudiheger.eu

Rudi Heger GmbH • Hauptstrasse 4 • D-83313 Siegsdorf • Tel. (+49) 08662 / 7070





Schwerelos auf Barsche

Percas, die kleinen Stachelritter, sind echte „Sauger“, was die Köderaufnahme angeht.

Sicher habt Ihr schon mal beobachtet, wie Barsche einen Köder attackieren, verfolgen; sie versuchen immer wieder, ihn zu überholen, ihn von vorne zu packen, ihn an- oder einzusaugen. Das machen sie bei ihrer natürlichen Beute, die ja meist aus kleinen Fischen besteht, und ebenso bei Kunstködern. Das Problem bei Kunstködern, insbesondere bei Gummifischen, ist erstens oft die Größe, und zweitens ihr Gewicht.

Dadurch kommt es nämlich zu vergleichsweise vielen Fehlbissen und zu den bekannten „Zupfern“. Der Gummi flutscht einfach nicht so recht in die große Barschklappe, wenn der Mini-Räuber seine vermeintliche Beute ansaugt. Untersuchungen haben gezeigt, dass Barsche vor allen Dingen Köder mögen, die langsam absinken. Jetzt kann der Barsch - egal, ob nun als Einzelgänger, Truppfisch oder Schwarmmitglied - seine Beutegriffstrategie voll ausspielen; die Beute ist matt, müde, wehrt sich nicht, gibt auf. Deshalb bekommt Ihr beim Fischen mit Gummifischen, Twistern oder Shads auch so häufig Bisse auf Köder, die

gerade dabei sind, abzusinken. Je länger ein Köder im Absinken begriffen ist, desto mehr Bisse werden auf diesen Köder erfolgen. Und welcher Köder sinkt am allerlangsamsten ab? Natürlich der, der ganz ohne Beschwerung auskommt, ohne Bleikopf, ohne Vorschaltblei! Die Anzahl der Bisse, die Bissfrequenz und die Anzahl der gehakten Fische ist bei Ködern oder Systemen, bei denen das Blei oder Gewicht vom Gummiköder getrennt sind, schon sehr gut; wie beim Dropshot-System, dem Carolina-Rig oder dem Texas-Rig, alles Montagen, bei denen der Bait ein gutes Stück weg vom schweren Wurfgewicht ist, bzw. denen das Gewicht vom Köder weggleitet. Und damit ist der Köder unter Wasser praktisch schwerelos, was bedeutet, dass ihn der Barsch gaaaaanz einfach einsaugen, ansaugen kann - ganz so, wie er es eben mag. Deshalb sind diese Systeme auch so erfolgreich beim Barschangeln.

Gummis ganz „ohne“ lassen sich an feinen Leinen noch gut und gerne bis in mittlere Distanzen werfen; vorausgesetzt, Ihr habt eine Rute, die sich beim Wurf

gut aufladen lässt, also eher eine feine, leichte Spinnrute. Der Lauf der Köder unter Wasser ohne das Blei, das beim Absinken für den nötigen Drive sorgt, damit



die Teller- oder Ringelschwänze aus Gummi sich bewegen, ist – zugegeben – alles andere als gut; oft bewegen sich die Hinterteile überhaupt nicht, zumindest nicht beim Sinken lassen. Obwohl die Köder also ziemlich „tot“ wirken, bringen sie doch Fisch bzw. Barsch an den Haken. Beim Absinken hängen sie regelrecht an ihren Schwänzen, die wie ein Fallschirm wirken, und gehen langsam kopfüber gen Grund; oder, sie sacken mit einem krummen Twisterende einfach durch. Trotzdem – oder vielleicht gerade deshalb – werden sie attackiert. Es ist dieses langsame Etwas, das die Barsche so verrückt werden lässt, jener Farbpunkt unter Wasser, egal ob nun fischähnlich

oder nicht, der so einfach zu verhaften ist. Und schon geht die Barschklappe auf!

Probiert es einfach mal mit einem Gummiköder ohne alles. Einfach einen Twister oder Shad (Gummifisch mit Tellerschwanz) auf einen passenden Einzelhaken aufziehen, und dann rein damit ins Wasser. Schnell ankurbeln oder ein paar mal zupfen, dann lasst Ihr den Schwerelos-Gummi absinken, und beobachtet dabei ganz genau die Schnur, den Schnureintauchpunkt. Zuckt er kurz, oder geht die Schnur plötzlich zu Seite hin weg, habt Ihr einen Biss. Als Haken eignen sich Wurmhaken, Karpfenhaken oder auch die krummen Circle-Hooks, am besten mit Öhr. Ihr könnt den Gummi aufziehen, so dass der Haken wie bei der Montage an Jigheads seitlich, mittig oder eher weiter hinten aus dem Körper tritt; oder ihn auch recht weit vorne haken, mit nur wenigen Gummiwurmsegmenten auf dem Draht.

Wichtig ist, dass der Hakenschenkel den Gummiköder so weit durchdringt, dass der Gummi auch sicher sitzt, und nicht bei jedem Biss oder Anschlag gleich Richtung Hakenspitze rutscht. Letztere muss natürlich schön frei stehen, damit der attackierende Barsch auch sicher hängt. Abgesehen vom spitzenmäßigen Sinkverhalten der Gummis ohne alles, haben die Superleicht-Köder weitere, unschätzbare Vorteile: Weil sie so leicht sind, tauchen sie ganz leise ins Wasser ein, und vergraulen so keine Fische, die das Platschen von Standard-Jigs schon kennen; außerdem könnt Ihr sie über die Wasseroberfläche hinweg unter Büsche und Bäume schlittern lassen, unter Brücken, Stege, in Rohre hinein, wo Barsche sehr gerne hocken. Sowa geht mit keinem anderen Köder. Petri Heil! :-)

Michael Deeg

Seminarprogramm der Bayerischen Fischerjugend

Liebe Jugendleiterinnen und Jugendleiter, im Seminarjahr 2018 haben wir wieder einige neue Angebote für Euch im Programm. Ihr könnt bei unseren [praxisnahen Seminaren](#) neue Anregungen für die Arbeit mit Eurer Jugendgruppe sammeln. Folgende Seminare bieten wir für Euch an:

Fachforum Jugendleiter Frühjahr

03.02.2018 (Oberschleißheim)

Grundlagenseminar Jugendarbeit Frühjahr, Teil 1

02.03. – 04.03.2018 (Pullach)

Grundlagenseminar Jugendarbeit Frühjahr, Teil 2

06.04. – 08.04.2018 (Pullach)

Handhabung Gebrauchsgerät

21.04.2018 (Oberölsbach)

Fisch-Verwertung: Weißfische

12.05.2018 (Oberschleißheim)

Gefährliche Pflanzen, Insekten & Erste-Hilfe-Kurs

19.05. – 20.05.2018 (Weißensstadt)

Dem Waller auf der Spur

09.06. – 10.06.2018 (Teublitz)

Fischer machen Schule: Fortbildung

23.06.2018 (Straubing)

Fliegenfischen: Hecht, Zander, Karpfen

15.09. – 16.09.2018 (Fürth)

Fischer machen Schule: Praxisforum

13.10.2018 (Beilngries)

Grundlagenseminar Jugendarbeit Herbst, Teil 1

26.10. – 28.10.2018 (Würzburg)

Fachforum Jugendleiter Herbst

04.11.2018 (Beilngries)

Grundlagenseminar Jugendarbeit Herbst, Teil 2

30.11. – 02.12.2018 (Würzburg)

Damit Ihr von Anfang an über unser Angebot informiert seid, stellen wir Euch ein [Seminarprogramm](#) zur Verfügung.

Dieses könnt Ihr auf unserer Website www.fischerjugend.de herunterladen.

Oder schreibt einfach eine E-Mail an info@fischerjugend.de.

Messe „Jagen und Fischen“ in Augsburg

Bayerische Fischerjugend
erstmals in 2018
mit eigenem Messestand
dabei

Zum ersten Mal mit einem eigenen Messestand dabei war die Bayerische Fischerjugend im Landesfischereiverband Bayern e.V., die ihr Lernprogramm „fish and nature“ für Jungangler/-innen zwischen 12 und 15 Jahren vorstellte.

Jede Menge Wissen über Artenschutz, Recht, Fischkunde und Angelpraxis konnte sich hier online und in Übungsbroschüren angeeignet werden. Wer am Stand das Quiz ausfüllte, hatte zudem eine Chance auf eine hochwertige Angelrolle. Eine Fangbuch- und Schonzeiten-App macht allen Anglern /-innen das Leben leichter und am Stand gab es eine kurze Einführung für Interessierte.

Das Projekt „Fischer machen Schule“ ist besonders für Lehrkräfte der 3. bis 6. Klasse attraktiv und eine vom Kultusministerium empfohlene Bildungseinheit. Das Projekt wurde ebenfalls am Stand vorgestellt.



Fischer machen Schule

Schulprojekt der Bayerischen Fischer erreicht
erneut Rekordbeteiligung



2013: 44 Bestellungen,
90 Schulklassen, 2070 Kinder
2014: 50 Bestellungen,
100 Schulklassen, 2300 Kinder
2015: 110 Bestellungen,
234 Schulklassen, 5382 Kinder
2016: 145 Bestellungen,
339 Schulklassen, 7797 Kinder
2017: 157 Bestellungen,
374 Schulklassen, 8602 Kinder





Jetzt kostenfrei Arbeitsmaterialien für euren Aktionstag am Wasser bestellen

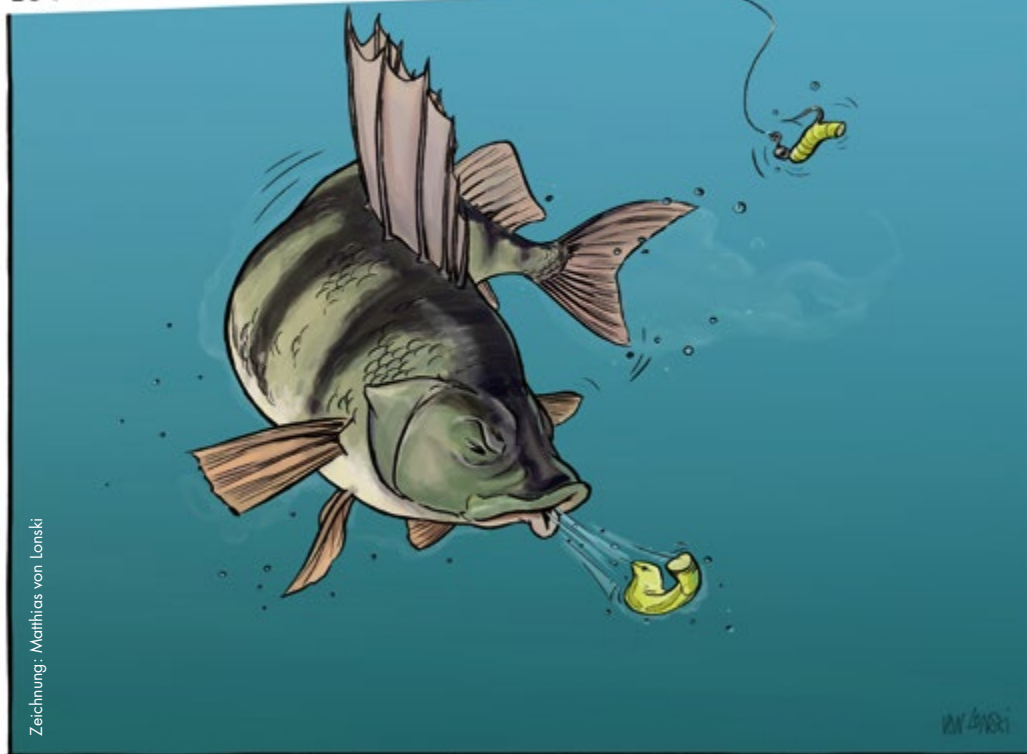
Das Projekt „Fischer machen Schule“ der Bayerischen Fischerjugend hat im Jahr 2017 erneut eine Rekordbeteiligung erreicht. Bestellt jetzt kostenfrei für Euren Aktionstag am Wasser Eure Arbeitsmaterialien. Hierfür ruft Ihr am besten im Landesbüro an oder schreibt eine E-Mail an simon.ternyik@fischerjugend.de.

Wir lassen Euch dann ein Bestellformular zukommen (auch auf unserer Website www.fischerjugend.de auffindbar), mit dem Ihr Eure Arbeitshefte, Siebe, Becherlupen und Schüsselfen für euren Projekttag kostenfrei bestellen könnt. Gerne könnt Ihr auch ein Musterpaket zur Ansicht anfordern.

Fotos: Bayerische Fischerjugend; fotolia.com; Matthias v. Lonski (Illustration)

DER FISCHERJUGEND COMIC

Packt nur hinten zu der Barsch,
ist der Twister schnell im A.sch...!



Zeichnung: Matthias von Lonski

Twister sind super Raubfischköder, die ziemlich wenig gefischt werden – ganz zu Unrecht. Denn die quirligen Gummiköder bewegen sich unter Wasser viel aufreizender und auffälliger als zum Beispiel Gummifische mit Schaufelschwanz. Ihr Spiel macht vor allem Barsche an, die anderen Räuber natürlich auch. Bisweilen kommt es vor, besonders bei größeren Twistern, dass die kleinen Stachelritter nur ins flinke Wackelschwänzchen hineinbeißen; je dünner dort das Material ist, desto schneller ist der Köder hinten „ohne“. Macht aber nichts, denn, bis das passiert, habt Ihr sicher schon ein paar schöne erwischt. Nehmt aber beim Twistern auf jeden Fall immer einen oder mehrere Ersatzköder mit! :-)

Text und Konzept: Michael Deeg

TATAR VON DER FORELLE MIT ZITRONENPESTO



Zubereitungszeit: 25 min

Garzeit ca.: 10 min

Schwierigkeitsgrad: leicht

Zutaten für

4 Personen:

450 g fangfrische Forellenfilets
2 Schalotten
3 - 4 Stängel Dill
1 EL Zitronensaft
Salz
Pfeffer, aus der Mühle
2 EL Olivenöl
Olivenöl, zum Ausstreichen

Für das Zitronenpesto:

3 EL Pinienkerne
1 unbehandelte Zitrone
1 Handvoll glatte Petersilie
1 Knoblauchzehe
ca. 100 ml Olivenöl
Salz
Pfeffer, aus der Mühle

Zum Servieren:

1 - 2 Handvoll Blattsalate
4 Stängel Dill

Zubereitung:

➤ Die Forellenfilets sorgfältig waschen, mit Küchenpapier trocken tupfen und von der Haut schneiden. ➤ Das Forellenfleisch mit einem scharfen Messer in feine Würfel schneiden. ➤ Die Schalotten schälen und fein würfeln. ➤ Den Dill abbrausen, trocken schütteln und fein hacken. ➤ Den Zitronensaft mit Salz, Pfeffer und Öl verrühren. ➤ Die Forellen- und Schalottenwürfel mit dem Dill in eine Schüssel geben, mit dem Dressing vermengen und kühl durchziehen lassen.

➤ Für das Zitronenpesto die Pinienkerne in einer beschichteten Pfanne goldgelb rösten, abkühlen lassen und grob hacken. ➤ Die Zitrone heiß waschen, trocken tupfen und die Schale fein abreiben. ➤ Die Zitrone auspressen. ➤ Die Petersilie abbrausen, trocken schütteln und die Blätter fein hacken. ➤ Den Knoblauch schälen und fein würfeln.

➤ In einer Pfanne das Öl erhitzen und den Knoblauch und die Petersilie darin 2-3 Minuten anschwitzen. ➤ Zitronenabrieb und 2-3 EL Zitronensaft zufügen und alles noch 1-2 Minuten bei geringer Hitze garen, beiseite stellen und etwas abkühlen lassen.

➤ Die Salatblätter und den Dill waschen, verlesen und trocken schleudern.

➤ Jeweils 1/4 des Forellentatars in eine geölte Tasse füllen, leicht andrücken und auf einen Teller stürzen. ➤ Das Zitronenpesto ringsum träufeln, alles mit Salatblättern und Dill garnieren und servieren.

Guten Appetit!

RHÖNFORELLE

Ihr zuverlässiger Lieferant für

Glasaale

Farmaale • Satzaale



Lieferbar auch in kleineren Mengen per Versand

Fischzucht Rhönforelle GmbH & Co. KG
 Rendelmühle • D-36129 Gersfeld
 Tel. 066 54 - 91 92 20
 Fax 066 54 - 82 77
www.fisch-gross.de
info@fisch-gross.de

Besatzfische

Glasaale
 Spiegel- u. Schuppenkarpfen K1, K2, K3,
 Hechte 25 cm bis 2 kg,
 Zander 25 bis 50 cm, Schleien bis 1 kg,
 Störe 1 bis 15 kg, Nasen einjährig,
 Rotaugen 10 bis 40 cm,
 Welse 100 g bis 10 kg,
 Große Welse 20 - 30 kg für Angelteich,
 Barben einjährig und fangfähig,
 Aalrutten und Aalbesatz

Alle Fische aus Naturteichen.
 Profitieren Sie von unserer Erfahrung.

FischMaier e.K.
 - Inh. Otto Maier -
 Donaustraße 19, 93090 Bach-Frengkofen
 Telefon: 0 9482 9424-0
 Mobil: 0 160-365 7575

Bach-, Regenbg.-Forellen, Saiblinge, Karpfen, Schleie, Hecht, Zander, Stör, Weißfische und andere Fische auf Anfrage

Quellwasser-Fischerei u. Fischzucht



GÜNTHER CHRISTL
 85570 Herdweg, Fichtenstraße 25
 Telefon 08121/3773 - Fax 08121/4 54 51
 Verkauf: täglich durchgehend geöffnet.

Bachforellen

1-, 2- und 3-jährig, von 50 bis 1500 g.
 Von eigenen Laichfischen

Forellenzucht Nadler, Inh. A. Kurz
 Am Forellenschbach 1, 85386 Eching, Tel. 081 33-6467

Saiblinge · Bach- und Regenbogenforellen nur aus eigener Zucht.

Forellenzucht am Vogelherd, anerkannter Zuchtbetrieb

Ludwig Kiesle, Fischzuchtmeister
 Am Vogelherd 9
 85570 Herdweg bei Markt Schwaben
 Telefon 08121/33 72, Fax 08121/45 104
 Eier · Brut · Setzlinge · Fangfähige

Besatzfische

FISCHHOF MULZER

■ direkt vom Erzeuger
 ■ aus extensiver Teichwirtschaft

z.B.:
 ■ Karpfen ■ Rotaugen
 ■ Hecht ■ Zander



Fischhof Mulzer
 D-92421 Schwandorf
 Oberweiherhaus 1
 Tel.: +49 (0) 160 / 97878412
 Fax: +49 (0) 9431 / 528045
info@fischhof-mulzer.de
www.fischhof-mulzer.de

Wir züchten Satzfische in allen Größen!



FISCHZUCHT Vollmann-Schipper

Aus 120 ha naturbelassenen Teichen:
 Spiegel- und Schuppenkarpfen,
 Schleien, Gras- und Silberfische,
 Hechte, Zander, Rotaugen und Barsche

Fischerweg 4
 89350 Mindelaltheim Tel.: 08222-2554
www.fischzucht-vollmann-schipper.de

Forellenzucht Murachquell

FRIEDRICH HEBERLEIN
 Plechhammer 8 · 92526 Oberviechtach
 Telefon (09677) 2 14 · Fax (09677) 6 73

FÜR FRÜHJAHRSBESATZ 2018

- Moderlieschen 10.000 St. 300,00 €
- Rotfedern I 10.000 St. 780,00 €
- Bitterlinge I und II
- Zander II

Alle Fische garantiert aus eigener Anlage!

Naturgezogene Besatzfische aus Extensivteichanlagen
 Karpfen, Schleien, Hechte,
 Zander, Weißfische...
 liefert Ihnen frei Wasser!

Fischzucht BÖCKL
 95643 Tirschenreuth - Telefon 096 31/2576
www.karpfen.de

Abgefahren ... Bis zu 36% beim Autokauf!




TOP-Konditionen und Rabatte für Mitglieder des LFV Bayern!

Ihre 16-stellige Mitgliedsnummer finden Sie auf dem Adressaufkleber von Bayerns Fischerei & Gewässer und auf Ihrem Mitgliedsausweis. Fahrzeuge vieler führender Automobilhersteller.
 Kooperation mit der BJV Service GmbH. Mehr Informationen unter: bjv-service.de/pkw-rabatte.



Fischzucht MAUKA

Seit 1919 Satzfischzucht des Landesfischereiverbandes Bayern e.V.

85376 Massenhausen · Neufahrner Str. 6 · Telefon 0 81 65/82 08 · Fax 081 65/986 25 · eMail : fischzucht-mauka@lfvbayern.de

PREISLISTE

Stand Januar 2018

Äschen	50 bis 100 Stück	bis 1.000 Stück	ab 1.000 Stück
9–12 cm	1,32 €	1,04 €	0,94 €
12–15 cm	1,87 €	1,30 €	1,21 €
2-sömmerig	50 bis 100 Stück	bis 1.000 Stück	ab 1.000 Stück
15–18 cm	2,92 €	1,81 €	1,65 €
18–21 cm	3,85 €	2,64 €	2,42 €
Bachforellen	50 bis 100 Stück	bis 1.000 Stück	ab 1.000 Stück
6–9 cm	0,44 €	0,37 €	0,32 €
9–12 cm	0,49 €	0,42 €	0,37 €
12–15 cm	0,77 €	0,63 €	0,53 €
15–18 cm	0,99 €	0,79 €	0,68 €
2-sömmerig in cm	10–50 kg	ab 50 kg	ab 100 kg
18–21 cm	9,50 €/kg	9,50 €/kg	8,50 €/kg
21–25 cm	9,00 €/kg	9,00 €/kg	8,00 €/kg
2-sömmerig Stück/g	10–50 kg	ab 50 kg	ab 100 kg
300–600 g	8,50 €/kg	8,50 €/kg	6,90 €/kg
600–900 g	9,50 €/kg	9,00 €/kg	7,90 €/kg
Regenbogenforellen	50 bis 100 Stück	bis 1.000 Stück	ab 1.000 Stück
9–12 cm	0,49 €	0,42 €	0,37 €
12–15 cm	0,66 €	0,58 €	0,53 €
15–18 cm	0,88 €	0,74 €	0,63 €
18–21 cm	1,32 €	1,05 €	1,00 €
2-sömmerig Stück/g	10–50 kg	ab 50 kg	ab 100 kg
300–600 g	7,50 €/kg	6,50 €/kg	5,60 €/kg
600–900 g	8,50 €/kg	7,50 €/kg	6,60 €/kg
Elsässer Saiblinge	50 bis 100 Stück	bis 1.000 Stück	ab 1.000 Stück
12–15 cm	1,20 €	0,90 €	
15–18 cm	1,30 €	1,10 €	

Äschen, Bachforellen und Seeforellen sind aus Mitteln der Fischereiabgabe im Rahmen der Artenhilfsprogramme der Bezirksfischereiverbände förderfähig!

Huchen und Seeforellen auf Anfrage.
Eier und Brut von Bach-, Regenbogen-, Seeforellen sowie Bach-, See-, Elsässersaibling und Huchen auf Nachfrage.

Für den Verkauf gelten die Liefer- und Verkaufsbedingungen des Deutschen Fischereiverbandes. Bei größeren Mengen unterbreiten wir Ihnen gerne ein spezielles Angebot. Preise ab Anlage zzgl. gesetzlicher MwSt.

Berechnung Transportkosten bei Lieferung!

Warenwert bis 750 €
zzgl. 0,90 €/Doppelkilometer

von 750 € bis 1500 €
zzgl. 0,70 €/Doppelkilometer

> 1500 € frei Gewässer! Bis 150 km Umkreis!

evtl. anfallende LKW-Maut wird separat berechnet

Fischverkauf nur nach telefonischer Vorbestellung möglich!

Wir freuen uns auf einen Besuch in unserer Fischzucht.

Ihre Fischwirtschaftsmeister,
Matthias Brunnhuber und Philipp Zechmeister

Mit bester Wasserqualität
in den Frühling starten



Frühjahrsvirämie? Laichhemmung? CO₂-Vergiftung? Schwächeparasiten?

AquaStab® Superkalk!

- Stellt das Teichmilieu optimal ein
- Stabilisiert den pH- und KH-Wert
- Entgiftet Wasser und Fische
- Beugt Fischkrankheiten vor
- Fördert die Vermehrung algenfressender Fischnährtierchen

AquaStab® Superkalk schafft sofort ideale Lebensbedingungen für Ihre Fische, verbessert Eischale und Laichqualität und sorgt so für eine Ertragssteigerung in Nutzteichen um bis zu 50 %!

AquaStab® Superkalk wird großflächig auf die Wasseroberfläche gestreut und entfaltet innerhalb weniger Minuten seine volle Wirkung.



fisch-fit

Extrudiertes Forellenfutter

schwimmend und sinkend 

in Spitzenqualität - www.fischfit.de

Interquell Wehringen/Bayern Tel. 08234 / 96 22-0

Fachberatung: Georg Breu Tel. 08232 / 51 16



Unterstützen Sie die Arbeit des LFV Bayern!

Mit Ihrer Spende fördern Sie die ideellen Ziele des Verbandes und helfen ihm die zahlreichen Aktivitäten zum Schutz und Aufbau eines intakten Lebensraumes in stehenden und fließenden Gewässern voran zu treiben.

Spendenkonto unter Angabe des Verwendungszwecks: GEWÄSSERSCHUTZ



Landesfischereiverband Bayern e.V., Konto: Münchner Bank e.G.
IBAN: DE07 7019 0000 0002 8256 35, BIC: GENODEF1M01

→ Bayerns größte Ausstellung an Freizeitbooten. Ständig über 800 Boote lagernd!
→ große Auswahl an Ruder- und Angelbooten
→ Schnäppchenmarkt Ruderboote bis 5,00 m ab 549,- €
→ besuchen Sie unseren Internetshop unter www.waterworld24.com
→ Händleranfragen erwünscht!



WaterWorld Dreisbusch
Bichlmannstr. 7 • 84174 Eching • Tel. 08709/928705

www.waterworld24.de

Medaillen für Fischerkönige

www.fischerkoenig.info

ENGEL NETZE

Beste Qualität seit 1951

Ocean Wathose Deluxe

Extrem strapazierfähige Wathose für den professionellen Einsatz, Größe 40-48



81,68 €

Le Chameau Vierzonord

Hochwertige Gummistiefel mit warmem Neopreninnenfutter (2,5mm), Größe 36-48



166,80 €

Eskimo Socken

Nie wieder kalte Füße! Sehr warme Socken mit guter Passform, Größe 36-48



13,20 €

Fanggeräte ~ Netze ~ Messer
Kescher ~ Kleidung ~ Fertigung

Bestellen Sie auf
www.engelnetze.com



KOMPETENZ IM UND AM GEWÄSSER
INGENIEURBÜRO WEIERICH

ERHEBEN · BEWERTEN · PLANEN

Rathausstraße 21
97514 Tretzendorf

Phone: 0151 - 153 812 45
EMail: info@ing-weierich.de

www.ing-weierich.de

Renate Heberle

Netzfabrikation - Altusried



Fischnetze aller Art
Sportnetze
Schutznetze
Sicherheitsnetze
Dekorationsnetze
Abspernetze

Fordern Sie unsere Preisliste an!

Altungstraße 11 - Tel.: 08373/7267 - info@heberle-netze.de
87452 Altusried - Fax: 08373/1077 - www.heberle-netze.de

Internet-Shop: www.heberle-netze.de

ELEKTROFISCHEN

»leicht gemacht«

ELEKTRO-FISCHFANG-GERÄTE tragbar / stationär
Anoden / Kathoden / Fischereibedarf



EFKO-Elektro-Fischfanggeräte GmbH

Pommernstr. 9 • D-88299 Leutkirch/Allgäu • Tel. 07561/3133 • Fax 07561/4768

KING TOURS
 Angelreisen
 weltweit

Ihr zuverlässiger Partner
 vor Ort für individuelle
 Angelreisen weltweit

www.king-tours.de
 Tel.: 0991 - 28 988 660

VERKÄUFE

Schlauchboot „Zodiac“ 310 Bj. 1998
 Motor: Evinrude 11,04Kw/15 PS
 Ausstattung: Lenkung, Sichtglas, 4er Sitzbank, Schiffsboden: VB: 1000,-€
 Werner Geisel, Limbacher Str. 83,
 97483 Eltmann Tel. 09522-1876, Email:
werner.geisel@gmx.de

Rarität von privat:

1 km Fischereirecht an der Schwarzach direkt am Kloster Oberschönfeld zu verkaufen. Ab 19 Uhr Tel.: 08233/849947

Jahreskarten zu verkaufen.

Kleiner Natursee, herrliche Lage, See in OAL/WM, 250 Euro Festpreis. Mehr Infos zum See: www.lussensee.de Telefon: 0151/24143279

FLOHMÄRKTE

Fischer- und Jägerflohmärkte Hofgut Böldleschwaige, am Sonntag, 6. Mai 2018 ab 9.00 Uhr, keine Standgebühr/kein Eintritt. Anmeldung, nähere Information bei Fam. Sautter. Tel. 09070/217, www.baeldleschwaige.de, Böldleschwaige 1, 86660 Tapfheim.

8. Zirndorfer Angelflohmärkte, am Samstag, 28. April 2018 von 8.00-13.30 Uhr, im Vereinsheim des 1. FV Zirndorf (Volkhardtstr. 35), 10,- € Standgebühr pro Tisch, kein Eintritt. Anmeldung bis zum 20.04.2018 bei Christian Fischer unter 0151-27621920 oder per E-Mail an 1fvztroedelmarkt@gmail.com. Der Erlös kommt komplett dem Fischbesatz von gefährdeten Fischarten zugute.

ANGELGERÄTE

Neues von Bushhunter - www.bushhunter.de
 Der Visitor - ein steuerbarer Sideplaner mit außergewöhnlichen Laufeigenschaften.

INTERNET ADRESSEN

www.bushhunter.de
www.anglerbund-bavaria.de

LIPNOSTAUSEE

Das größte Binnengewässer der Tschechischen Republik, in herrlicher Gebirgslandschaft, 800 m ü. M., hervorragende Bedingungen für Angel- und Familienurlaub! - Gratis-katalog Ferienhäuser anfordern.

E.m.s. Reisen GmbH, Polska Nr. 10
 40502 Decin 6, CR,
 Tel./Fax: 00420 4125354 13, www.lipnostausee.com

Fischereirecht Petri Heil im Salzburger Land

Romantische Lage in den Bergen der Osterhorngruppe im Nordosten des Tennengaus: Ca. 15 km südlich von der Mozartstadt entfernt. bietet dieser Wildbach dem Fliegenfischer mit ca. neun Revierkilometern samt den dazugehörigen Nebenbächen (Aufzucht) und einer Bachbreite zwischen drei und 45 Meter ein echtes Kleinod. Glasklares Wasser, wildgewachsene Bach- und Regenbogenforellen etc., die sich immer wieder gerne zur Trockenfliege überreden lassen.



Direkt vom Fischereirechtseigentümer
 Kaufpreis: VB 750.000,- €
 Angebote an: c.-maximilanvl@outlook.de

VERSCHIEDENES

Suche Angelkameraden (-innen) gerne auch ältere der/die mit mir „privat“ nach Schweden/Norwegen reisen.

Termine 2018: 26.05. bis 09.06. + 25.08. bis 16.09.

Ich bin Buchautor von: „Erfolgreich Schleppfischen auf schwedischen Gewässern“, eig. Schlepp-Boot ist vorhanden und ich freue mich auf ihre Antwort.
 Wolfgang W. Walter, Tel. 07175/6637
 Email: wowiwa@t-online.de

IMPRESSUM:

Bayerns Fischerei+Gewässer
 Das Magazin des Landesfischereiverbands
 Bayern e.V.

Inhaber und Verleger:
 Landesfischereiverband Bayern e.V.,
 Mittenheimer Str. 4,
 85764 Oberschleißheim
 Telefon (0 89) 64 27 26-0
 Fax (0 89) 64 27 26-66,
 E-Mail: poststelle@lfvbayern.de
 Internet: www.lfvbayern.de

Redaktion (Anschrift wie oben):
 Verantwortlich: Thomas Funke,
 Verantwortlich für den Regionalteil:
 der jeweilige Bezirksverband.
 Verantwortlich für die Jugend-Info:
 Eduard Stöhr
 Anzeigen: Stefanie Schütze

Gestaltung und Produktion:
 Knoch & Friends Kommunikationsdesign
 Artdirection/Layout: Michael Knoch

Druck und Versand:
 Druckhaus Kastner GmbH,
 Schloßhof 2-6, 85283 Wolnzach

Erscheinungsweise:
 Diese Broschüre erscheint 4mal jährlich,
 am 1. 3., 1. 6., 1. 9. und 1. 12.
 Redaktionsschluss für eingesandte Beiträge:
 4 Wochen vor dem jeweiligen Erscheinungstermin.

Die veröffentlichten Beiträge geben die Meinung der Verfasser, nicht unbedingt die der Redaktion wieder.
 Der Abdruck ist honorarfrei.
 Bezugspreis + Versandkosten im Jahresabonnement: 8,- €. Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.
 Anzeigenpreisliste bitte anfordern.

Gedruckt auf chlor- und säurefrei gebleichtem Papier

ELCHINGER-ANGELCENTER
Große Hausmesse
 mit Live-Vorführungen am See

am Fr. 13.4.2018, 12-19 Uhr und Samstag 14.4.2018, 9-16 Uhr

Mit tollen Stargästen u. a.
 Stefan Seuß Wallerspezialist mit Black Cat Team • Horst Hennings Spezialist für Norwegen und Island • Mike Pyka & Mark Bergmann Carp Killers • Dietmar Isaiasch Raubfischweltmeister
 Berti Bovens Feederspezialist

Mehr Info in Kürze unter www.elchinger-angelcenter.de

Elchinger-Angelcenter
 Daimlerstraße 2 · 89275 Untereichingen
 direkt am AB-Kreuz A7/A8 · Telefon 07308/61 61

Eintritt Frei!

München



Fachgeschäft für Fliegenfischer
40 Jahre weltweite Erfahrung im Fliegenfischen
Exklusive Marken aus den USA und Europa
Guiding und Schulungen in Bayern & Slowenien
Exklusives 140qm Ladengeschäft in München
400qm Castingareal am Geschäft in München



Münchner Fliegenfischertag am 03.03.2018 mit Roman Moser

Wir veranstalten mal wieder eine größere Hausmesse, unter anderem mit einer Reihe von Top Binder und Werfen. Mit dabei: Roman Moser - Binden, Werfen und Vortrag und einige Binder und Werfer mehr, alles Weitere auf unserer Website. Tombola, Video, Binden und Werfen.



Besuchen Sie uns in München

In unserem 140qm großen Laden in München haben wir eine Auswahl an Fliegenruten, Fliegenrollen, Schnüre, Vorfächer, Zubehör, Bekleidung, Fliegen, Nymphen, Streamern, Meeresfliegen, Meerforellenfliegen, Bonefishfliegen, Tarponfliegen, Huchenstreamer und Hechtstreamer insgesamt 2000 verschiedenen Fliegen mit gesamt ca. 50000 Stück. Unsere Fliegenbindeabteilung auf 70qm, die platzt vor Neuheiten aus allen Nähten ca. 50000 Packungen Fliegenbindematerial.

Öffnungszeiten: Di - Fr 10:30 - 18:00 Uhr und Sa. 10:30 - 14:00 Uhr

Brinkhoff GmbH
Home of Flyfishing
Helene-Weber-Allee 11
80637 München
Tel.: 089 42755964
www.brinkhoff.com



Fisherman's Partner

ANGLER-FACHMÄRKTE

EINLADUNG ZUM F.P. BEST EVER

FUTTERFEST

PALETTENWEISE WAHNSINNSPREISE!

EXKLUSIV FÜR LFV-MITGLIEDER:

VERLÄNGERTE GÜLTIGKEIT VOM 1. BIS 31. MÄRZ!

Top Futterboilies
10kg-Sack

nur € **14,95**

1kg nur € 1,50

Top Halibut Pellets
20kg-Sack

nur € **25,00**

1kg nur € 1,25

Top Grundfutter
10kg-Sack

nur € **8,99**

1kg nur € 0,90

Top Tigernüsse
20kg-Sack

nur € **34,95**

1kg nur € 1,75

Und noch
viel viel
mehr...



F.P. München-West
Bodenseestraße 275
81249 München
Tel. 089/89328417

F.P. München-Ost
Gruber Straße 9
85599 Parsdorf
Tel. 089/99153827

F.P. Nürnberg-Süd
Strawinskystraße 28
90455 Nürnberg
Tel. 09122/8732393

F.P. Manching
Schäfflerstraße 14
85077 Manching
Tel. 08459/3236944

F.P. Augsburg
Gögginger Straße 93
86199 Augsburg
Tel. 0821/2993797

F.P. Kulmbach/Mainleus
Alte Straße 16
95336 Mainleus
Tel. 09229/9759577

F.P. Kitzingen
Lochweg 16
97318 Kitzingen
Tel. 09321/3831666

Bei Vorlage Ihrer
Mitgliedskarte erhalten
Sie die Super-Futter-Preise
den ganzen Monat März!

www.fishermans-partner.eu